

SECO

SERI

ETH-Rat

ETH Zürich

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Medienvertreter

Bericht betreffend mögliche Verstösse an der ETH Zürich gegen die Verordnung SR 946.231.176.72 und einschlägige strafrechtliche Bestimmungen (Teil 1)

Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf Tätigkeiten einer Gruppe von ETH-Angehörigen lenken, die Spendenkampagnen organisiert sowie die Vermittlung, Beschaffung und Lieferung von militärisch relevanten und Dual-Use-Gütern an militärische Endverwender in der Ukraine veranlasst haben und damit ernsthafte Bedenken hinsichtlich der Einhaltung der Verordnung über Massnahmen im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine (SR 946.231.176.72) aufwerfen.

Vorliegende Hinweise deuten darauf hin, dass ein Teil dieser Tätigkeiten während der Arbeitszeit an der ETH stattfand, was auf eine mögliche Nutzung von ETH-Räumlichkeiten und -Ressourcen schliessen lässt und die Frage aufwirft, ob sie überhaupt als rein private Handlungen betrachtet werden können. Die ETH-Leitung ist öffentlich mit der von Mitgliedern dieser Gruppe gegründeten Organisation, der Ukrainian Association of Students and Academics in Zurich (UASAZ), in Verbindung gebracht worden, insbesondere dadurch, dass sie für von UASAZ organisierte Anlässe Räumlichkeiten auf dem ETH-Campus zur Verfügung stellte. Parallel zur Förderung einer auf die Ukraine ausgerichteten Agenda durch UASAZ-Veranstaltungen führte die Gruppe Spendensammlungen zugunsten der ukrainischen Streitkräfte durch. Es ist dokumentiert, dass ein Teil ihrer Spendenkampagnen zugunsten ukrainischer Militäreinheiten durchgeführt wurde, die eine neonazistische Ideologie vertreten und mit Kriegsverbrechen an Zivilpersonen in Verbindung gebracht worden sind. Viele Mitglieder dieser Gruppe haben einen ukrainischen Hintergrund und engagieren sich aktiv in politischer Interessenvertretung zugunsten der Ukraine. Seit 2022 hat die Schweiz erheblich in die Unterstützung der Ukraine investiert, indem sie humanitäre Hilfe leistet, sich den EU-Sanktionen trotz der damit verbundenen wirtschaftlichen Kosten anschliesst und Zehntausende ukrainische Geflüchtete aufnimmt. Gerade aufgrund dieser Grosszügigkeit ist die Einhaltung des schweizerischen Rechts die elementarste Form, der Schweiz Dankbarkeit zu zeigen. Stattdessen scheinen sie, indem sie ihre nationalen politischen Ziele priorisieren, das Recht des Landes missachtet zu haben, das bereits so viel für sie und für das ukrainische Volk getan hat.

Im Zentrum dieser Aktivitäten steht Dr. Anastasiia Shynkarenko. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am ETH-SED, Vorstandsmitglied von AVETH sowie Mitglied und ehemalige Präsidentin von UASAZ. Gemeinsam mit ihren Mitstreitern an der ETH hat sie über 100 Spendenaktionen durchgeführt, um militärisch relevantes Material für die ukrainischen Streitkräfte zu beschaffen, darunter Kamikaze-Drohnen, Infrarot-Zielfernrohre, Laser-Entfernungsmesser und Kommunikationsgeräte. Jede Lieferung hat sie auf ihrer Facebook-Seite mit Fotos und Videos von Soldaten dokumentiert, die das Material in Empfang nehmen.

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100005234826427>

Siehe zudem die Screenshots ihrer ausgewählten Beiträge auf den **Seiten 1–8** des beigegeführten PDFs.

Der SECO-Sprecher Fabian Maienfisch erklärte in einem Interview mit Antonella Nagel: «Spenden an die Ukraine, die für Rüstungsgüter oder andere kriegsrelevante Güter bestimmt sind, sind verboten. Daran müssen sich auch Schweizer Banken halten. Falls herauskommt, dass eine Bank eine Transaktion durchgeführt hat, die ans Militär geht, muss sie mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen.» Antonella Nagel schliesst den Artikel mit einer eindringlichen Warnung an die Öffentlichkeit: «Das gelte auch für Privatpersonen. Bei Spenden an Organisationen, bei denen militärische Verbindungen nicht ausgeschlossen werden können, ist also Vorsicht geboten. Die Schweizer Neutralität gilt auch im Kleinen.»

<https://www.beobachter.ch/magazin/gesetze-recht/diese-spenden-sind-verboten-676008>

In der Tat ist die Lieferung von militärischen und paramilitärischen Gütern zur Verwendung in der Ukraine sowie deren Finanzierung oder Vermittlung nach den Art. 2a und 4 der Verordnung über Massnahmen im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine (SR 946.231.176.72), die seit dem 4. März 2022 in Kraft ist, verboten. Die Lieferung ziviler und Dual-Use-Güter gemäss Anhang 2 der GKV an militärische Endverwender ist untersagt, und SECO ist verpflichtet, entsprechende Finanzierungsgesuche abzulehnen. Selbst wenn eine in der Schweiz wohnhafte Person militärische, paramilitärische oder zivile Güter, die von Anhang 2 GKV erfasst sind, für militärische Endverwender in der Ukraine aus Vermögenswerten im Ausland finanziert, liegt aufgrund der auf dem Wohnsitz beruhenden Zuständigkeit dennoch ein Verstoss gegen die Art. 2a und 4 der Verordnung vor.

Art. 32 sieht vor, dass Verstösse gegen die Art. 2 und 4 der Verordnung nach Art. 9 des Embargogesetzes (EmbG) strafbar sind, welches in schweren Fällen Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren vorsieht und damit die Definition eines Verbrechens im Sinne von Art. 10 des Strafgesetzbuches (StGB) erfüllt. Dementsprechend kann jede in der Schweiz wohnhafte Person, die öffentlich zu Spenden an die ukrainische Armee aufruft, ein Haftungsrisiko nach Art. 24 Abs. 2 StGB wegen Anstiftung zu einem Verbrechen eingehen. Darüber hinaus würde, falls die technischen Spezifikationen der von Dr. Shynkarenko beschafften Gegenstände, etwa Infrarot-Zielfernrohre, diese als Kriegsmaterial qualifizieren, die Organisation von Beschaffung und Lieferung ohne Vermittlungsbewilligung einen Verstoss gegen Art. 15 des Kriegsmaterialgesetzes (KMG) darstellen.

Einige der mutmasslichen Mitwirkenden von Dr. Shynkarenko an ihren Spendentätigkeiten lassen sich durch die Auswertung der zustimmenden Kommentare, Reaktionen und geteilten Beiträge unter ihren Spendenaufrufen auf Facebook identifizieren. So haben beispielsweise Dr. Andriy Stelmakh, Prof. Maksym Kovalenko, Dr. Kostiantyn Kravchyk, Dr. Philipp Kästli und mehrere weitere UASAZ-Mitglieder mit ETH-Bezug zustimmend auf diese Kampagnen reagiert (**siehe PDF-1, S. 9–13**). Da diese Kampagnenbeiträge als Anstiftungen zu einem Verbrechen im Sinne von Art. 24 StGB betrachtet werden können, kann jede Person, die sie durch zustimmende Reaktionen und weitere Verbreitung mit grösserer Reichweite verstärkt, wegen Gehilfenschaft nach Art. 25 StGB haftbar werden. Diese Personen haben mit grosser Wahrscheinlichkeit auch finanziell beigetragen, was einen eigenständigen, unmittelbaren Verstoss gegen die Art. 2a und 4 der Verordnung (SR 946.231.176.72) darstellen würde. Die finanziellen Beitragenden können identifiziert werden, indem Dr. Shynkarenko aufgefordert wird, die Transaktionshistorie der Konten und Zahlungskanäle offenzulegen, die sie für den Empfang von Spenden angegeben hat. Dazu gehören ihre Konten bei der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, der PrivatBank, der Monobank sowie Dienste wie TWINT, Western Union, Wise, Revolut und PayPal, deren jeweilige Kontodaten und Links in ihrem Facebook-Beitrag aufgeführt sind (**siehe PDF-1, S. 14**). Potenzielle Bar- und Sachspender können zudem durch Befragung von Personen im Umfeld von Dr. Shynkarenko an der ETH und bei UASAZ ermittelt werden. So hat sich beispielsweise Dr. Philipp Kästli (ETH-SED) mit der Beschaffung und Lieferung mehrerer Geländefahrzeuge in die Ukraine in Verbindung gebracht. Hinweise deuten darauf hin, dass eines dieser Fahrzeuge an die 3. Einsatzbrigade «Spartan» der Nationalgarde der Ukraine in Charkiw geliefert wurde. Ein auf Facebook veröffentlichtes Foto zeigt Herrn Dr. Kästli neben dem gelieferten Fahrzeug, in Begleitung einer uniformierten Person, vor einem Gebäude, in dem sich offenbar das Rekrutierungsbüro der Brigade befindet (**siehe PDF-1, S. 15**).

Dr. Shynkarenko veröffentlichte Beiträge über Ukraine-bezogene Veranstaltungen, die von UASAZ an der ETH durchgeführt wurden, parallel zu den Spendenaktionen, was den Eindruck erwecken kann, dass beides von der ETH-Leitung unterstützt wird. So stellt sie beispielsweise die Teilnahme des ETH-Präsidenten Prof. Dr. Joël Mesot an der Fotoausstellung «Ukraine: beautiful and unbreakable» (25. April 2023, ETH) unmittelbar neben ihrem Spendenaufruf für Kamikaze-Drohnen für die ukrainischen Streitkräfte heraus, was den Eindruck erwecken kann, dass die ETH ihre Spendentätigkeiten offiziell unterstützt (**siehe PDF-1, S. 16**).

Dr. Shynkarenko und ihre Mitstreiter haben mehrere Spendenkampagnen zugunsten der «3rd Separate Assault Brigade (3rd SABr)» durchgeführt (**siehe PDF-1, S. 5–7**). Die «3rd SABr» besteht aus Söldnern und stellt eine erweiterte Formation des «Azov-Regiments» dar, das unter derselben Führung operiert. Das «Azov-Regiment» wird häufig mit dem «Rechten Sektor» in Verbindung gebracht, einem Netzwerk ukrainischer rechtsextremer und neonazistischer Organisationen. Dazu gehören unter anderem «White Hammer», «S14», «Trident», «UNA-UNSO», das «Ukrainian Volunteer Corps», die «Social-National Assembly», «Centuria» und die «Misanthropic Division». Obwohl viele ihrer Einheiten nominell den regulären ukrainischen Streitkräften zugeordnet sind, operieren sie de facto als private militärische Formationen mit eigenen, unabhängigen Befehlketten, die an ihre politische Führung angebunden sind. Sowohl die «3rd SABr» als auch das «Azov-

Regiment» verwenden Abzeichen, die dem Wolfsangel ähneln, welcher historisch mit SS-Einheiten im nationalsozialistischen Deutschland in Verbindung gebracht wird (**siehe PDF-1, S. 7**). Human Rights Watch und das Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte haben das «Azov-Regiment» mit Kriegsverbrechen in Verbindung gebracht, darunter Plünderungen, Folter und sexuelle Gewalt gegen Zivilpersonen in der Ostukraine (HRW 2016, S. 34; OHCHR 2015, S. 18, 20).

https://www.hrw.org/sites/default/files/report_pdf/ukraine0716web_2.pdf

https://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Countries/UA/Ukraine_14th_HRMMU_Report.pdf

Kürzlich wurde in der Westukraine ein ganzes Kommando der «3rd SABr» wegen Geiselnahme, Entführung, unrechtmässiger Festhaltung von Zivilpersonen, Folter und Erpressung im Dienst festgenommen – Handlungen, die nach dem humanitären Völkerrecht Kriegsverbrechen an Zivilpersonen darstellen.

[https://www-pravda-com-](https://www-pravda-com-ua.translate.goog/rus/news/2025/10/17/8003211/?_x_tr_sl=ru&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=en&_x_tr_pto=wapp#:~:text=A)

[ua.translate.goog/rus/news/2025/10/17/8003211/?_x_tr_sl=ru&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=en&_x_tr_pto=wapp#:~:text=A](https://www-pravda-com-ua.translate.goog/rus/news/2025/10/17/8003211/?_x_tr_sl=ru&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=en&_x_tr_pto=wapp#:~:text=A)
[ccording%20to%20sources,Code%20of%20Ukraine](https://www-pravda-com-ua.translate.goog/rus/news/2025/10/17/8003211/?_x_tr_sl=ru&_x_tr_tl=en&_x_tr_hl=en&_x_tr_pto=wapp#:~:text=A)

Als faktische private Militäreinheit, die politischen Führern und nicht dem Kommando der ukrainischen Armee unterstellt ist, wird die «3rd SABr» in der Regel in der zweiten Verteidigungslinie als Sperrtruppe eingesetzt, mit dem Auftrag, auf reguläre Einheiten der ukrainischen Armee, die aus zwangsrekrutierten Soldaten bestehen, zu schießen, falls diese versuchen, sich von der Frontlinie zurückzuziehen – eine Praxis, die Kriegsverbrechen und andere schwere Verstösse gegen das humanitäre Völkerrecht darstellen kann.

<https://www.theamericanconservative.com/azov-leader-admits-to-ukrainian-use-of-blocking-detachments/>

Die Verbindung von Dr. Shynkarenko und ihren Mitstreitern an der ETH mit der «3rd SABr» bedarf einer unabhängigen Prüfung, einschliesslich der Klärung, ob die im institutionellen Kontext der ETH organisierten Spendenaktionen zur Stärkung der operativen Fähigkeiten von Untereinheiten der «3rd SABr» beigetragen haben könnten, die mit Kriegsverbrechen in Verbindung gebracht werden.

Angesichts des Umfangs und der Kontinuität der von Dr. Shynkarenko und ihren Mitstreitern durchgeführten Spenden- und Vermittlungstätigkeiten erscheint es angezeigt, zu klären, ob ETH-Ressourcen, Infrastruktur, Reputation oder institutionelle Autorität in irgendeiner Weise involviert waren. Es wäre wichtig festzustellen, ob die während der Arbeitszeit an der ETH organisierte Vermittlung, Beschaffung und Lieferung kontrollierter Güter die Nutzung von ETH-Räumlichkeiten und weiteren ETH-Ressourcen einschloss, etwa Reisekostenbudgets der ETH, IT-Infrastruktur, Netzwerkzugang und institutionelle E-Mail-Konten zur Koordination dieser Abläufe. Zudem stellt sich die Frage, ob ETH-Mittel oder materielle Vermögenswerte (wie Drohnen, Elektronik oder andere technische Geräte) in einer Weise eingesetzt wurden, die institutionelle Ressourcen an militärische Endverwender in der Ukraine umleitete.

Ein weiterer Untersuchungsaspekt ist, ob ETH-Mitarbeitende in ihrer Eigenschaft als Angestellte um Spenden angegangen wurden und ob der Name, die Reputation oder interne Kommunikationskanäle der ETH genutzt wurden, um Spenden einzuwerben. Ebenfalls ist zu prüfen, ob Dr. Shynkarenko und die zuvor genannten höheren ETH-Angehörigen ukrainischer Herkunft ihre institutionelle Autorität in einer Weise genutzt haben könnten, dass ihre Unterstellten und jüngeren Kollegen – insbesondere andere Ukrainer an der ETH – sich veranlasst fühlten zu spenden, aus Sorge, eine Ablehnung könne sich nachteilig auf Beförderungen, Referenzen oder andere berufliche Chancen auswirken. Sollten sich derartige Befürchtungen bestätigen, könnten sie Fragen zu Straftatbeständen wie ungetreue Geschäftsbesorgung, Amtsmissbrauch oder unzulässige Vorteilsgewährung aufwerfen, was die Bedeutung unterstreicht, sicherzustellen, dass die internen Kontrollmechanismen an der ETH ausreichen, um zu gewährleisten, dass akademische und administrative Entscheide nicht durch Erwartungen an Spenden oder politische Übereinstimmung beeinflusst worden sind.

Angesichts der vorstehenden Ausführungen werden die zuständigen Behörden, SECO und die ETH-Leitung, nachdrücklich ersucht, diesem Sachverhalt ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen, da die oben beschriebenen Aktivitäten, sofern sie sich vollständig bestätigen, auf erhebliche Verstösse gegen die Verordnung SR 946.231.176.72 sowie einschlägiger Bestimmungen des Strafgesetzbuches hindeuten könnten.



Es sei darauf hingewiesen, dass jede Kommunikation mit Dr. Shynkarenko und ihren Mitstreitern zu diesem Thema einen Hinweis enthalten sollte, dass das Entfernen, Verändern oder Einschränken des öffentlichen Zugangs zu sozialen Medieninhalten im Zusammenhang mit ihren Spendenkampagnen, die potenzielle Beteiligte über Reaktionen und Weiterverteilungen erkennen lassen, sie einer strafrechtlichen Haftung wegen Begünstigung nach Art. 305 Abs. 1 StGB aussetzen kann, sofern solche Handlungen die Identifikation und Strafverfolgung dieser Personen erschweren oder verhindern.

Glorian Altermann, Dr. iur. | glorian.altermann@proton.me

Adressaten:

SECO: simon.pluess@seco.admin.ch; armscontrol@seco.admin.ch; fabian.maienfisch@seco.admin.ch;
SERI: martina.hirayama@sbfi.admin.ch; remy.huebschi@sbfi.admin.ch; info@sbfi.admin.ch;
ETH-Rat: michael.hengartner@ethrat.ch; martin.daellenbach@ethrat.ch; pascale.bruderer@parl.ch; nna.fontcuberta-morral@epfl.ch; christian.rueegg@psi.ch; kristin.becker@epfl.ch; susan.gasser@fmi.ch; cornelia.ritz@swissvr.ch; info@ethrat.ch; kommunikation@ethrat.ch; joel.mesot@sl.ethz.ch; cendrine.rouvinez@kellerhals-carrard.ch;
ETH Zürich: president@ethz.ch; guenther.dissertori@sl.ethz.ch; julia.dannath@sl.ethz.ch; joerg.loeffler@mat.ethz.ch; ccoperet@inorg.chem.ethz.ch; stoffel@biol.ethz.ch; grangera@ethz.ch; olivier.bachmann@eaps.ethz.ch; nicolas.gruber@env.ethz.ch; bt@ethz.ch; brigitta.elhadj@bsse.ethz.ch; thomas.hofmann@inf.ethz.ch; olivier.bachmann@eaps.ethz.ch; whitney.behr@eaps.ethz.ch; stefan.wiemer@sed.ethz.ch; florian.haslinger@sed.ethz.ch; jonas.nakonz@ombudsstelle.ethz.ch; ulrike.schlachter@ombudsstelle.ethz.ch; rainer.borer@hk.ethz.ch; life@hk.ethz.ch; intern-aktuell-news@hk.ethz.ch; martina.bonassera@bc.biol.ethz.ch; arturo.winters@mat.ethz.ch; afarner@ethz.ch; nina.effenberger@env.ethz.ch;
Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Medienvertreter: marco.chiesa@parl.ch; daniel.jositsch@parl.ch; roger.koepfel@weltwoche.ch; markus.somm@nebelspalter.ch; info@stricker.tv; dominik.feusi@nebelspalter.ch; contact@mass-voll.ch; desiree.pomper@20minuten.ch; christine.talos@20minutes.ch; daniel.graf@20minuten.ch; raphaela.birrer@tamedia.ch; philipp.loser@tages-anzeiger.ch; fabian.schaefer@nzz.ch; ladina.triaca@nzz.ch; selina.berner@nzz.ch; eva.novak@tamedia.ch; tobias.bruggmann@ringier.ch; georg.halter@srf.ch; petar.marjanovic@blue.ch; priscilla.imboden@republik.ch; arthur.grosjean@tdg.ch; redaktion@beobachter.ch; contact@swissinfo.ch; redaktion@nzz.ch; redaktion@tagesanzeiger.ch; redaktion@20minuten.ch; redaktion@chmedia.ch;

**Anastasiia Shynkarenko**

December 13, 2024 · 🌐

...

Доповнення до поточного збору - звернення від військових. Дуже соромно взагалі просити військових записувати такі відео, але не завжди виходить обійтися без цього.

Нагадаю, що збираємо 154000 грн на тепловізор на Сумщину, шини на Донеччину та зарядну станцію і старлінк на Харківщину. Більше деталей та про подарунки за донат можна почитати в попередньому пості.

Буду дуже вдячна за вашу допомогу!

Всі реквізити для донатів є тут: <https://linktr.ee/ashynkarenko>

Addition to the current fundraisers - an appeal from our defenders. It is so horrible even to ask them to record such videos, but it is not always possible to manage the fundraiser without this. Let me remind you that we are collecting 3500 EUR for a thermal imager for the defenders in the Sumy region, tires for the Donetsk region, and a charging station and Starlink for the Kharkiv region. More details and gifts for donations can be read in the previous post.

I would be very grateful for your help!

All ways to donate are listed here: <https://linktr.ee/ashynkarenko>



Dr. Anastasiia Shynkarenko (ETH, SED, UASAZ, AVETH):

<http://www.seismo.ethz.ch/en/about-us/all-employees/anastasiia-shynkarenko/>

<https://www.aveth.ethz.ch/aboutus/>

<https://ethz.ch/staffnet/en/news-and-events/internal-news/archive/2025/01/aveths-leadership-team-unveiled.html>

<https://uasaz.org/>

**Anastasiia Shynkarenko**

October 26, 2024 · 🌐

#звіт

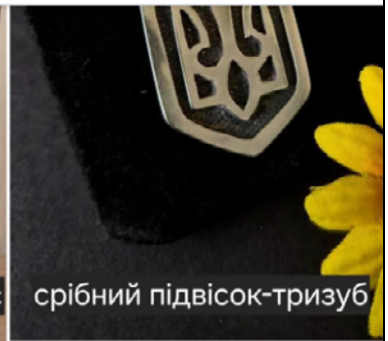
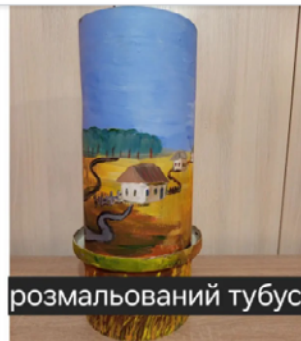
Два прилади нічного бачення та бронежилет уже у наших захисників на Сумщині. Дякую всім, хто долучився до збору на ці важливі речі! Сподіваюся, що ми так само успішно будемо закривати майбутні збори. Будьмо реалістами, менше зборів найближчим часом точно не стане. Тому продовжуємо працювати та допомагати нашим захисникам.

#report

Two night vision devices and a bulletproof vest are already delivered to our defenders in Sumy region. Thank you to everyone who contributed to the fundraiser for these important items! I hope that we will close future fundraisers with the same success. Let's be realistic, we will definitely not have fewer fundraisers in the near future. That is why we continue working and helping our defenders.



Anastasiia Shynkarenko's post



9

4 comments 23 shares



Like



Comment



Share



Anastasiia Shynkarenko

#fundraiser for the defenders of Sumy region (UA version above). Friends, hello! Once again, I need your help to close the fundraiser for the military in Sumy region: border guards (105th border detachment) and the 129th brigade, which is now on a very important route. They need a thermal imager, a bulletproof vest and several night vision monoculars. The amount required to buy these things is UAH 120,000 (if we buy only two monoculars; overall, we need 6 of them!). Time constraints: the faster the better. And for a donation of UAH 100 or more, you have the opportunity to win a silver trident pendant from @ilona_silver_fox or a vase painted by children from a shot tube. Terms of participation in the draw: 1. Make a donation from UAH 100 (\$3/€/chf) to any credentials via the link <https://linktr.ee/ashynkarenko> (there is a monobank, paypal, twint, private bank). Every 100 UAH or 3 \$/€/chf are equal to one "lottery ticket. 2. Don't forget to include your contact details in the payment comment so that I can find you. 3. A comment/like/repost of the post is not required to participate in the draw, but I would be very grateful for it! At the end of the fundraiser, I will create a table where all donors will be anonymously listed and the lottery numbers assigned to them. The drawing will be conducted using a random number generator. This fundraiser will last until October 20 or until the collection closes (if it happens earlier). If the winners refuse their prize or cannot be identified, a new drawing will be held. Once again, I will remind you of the link to all details: <https://linktr.ee/ashynkarenko> Thank you in advance for your donations and for spreading the word about this fundraiser and lottery!

**Anastasiia Shynkarenko**

March 9, 2024 · 🌐

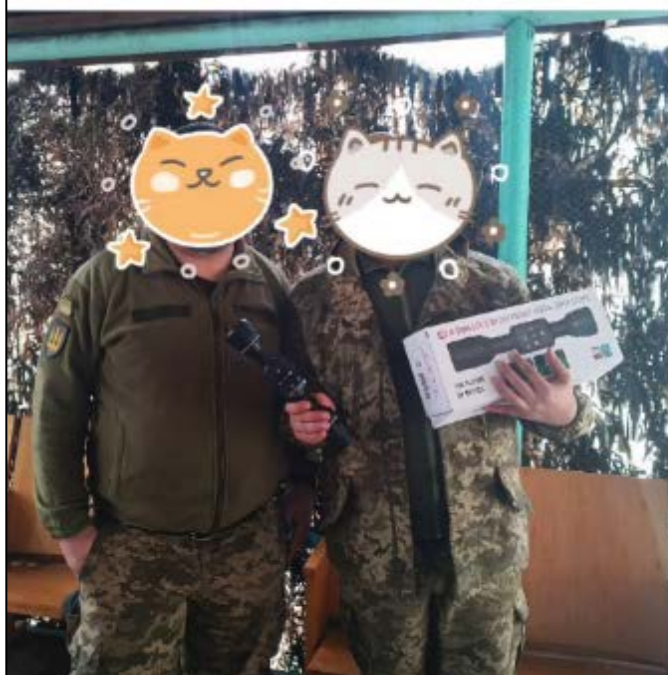
...

#звіт

Четвертий приціл із попереднього збору вже у наших захисників, які наразі перебувають на Запорізькому напрямку.

#report

The fourth sight from the previous fundraiser is already delivered to our defenders at Zaporizhzhia region.



6

Anastasiia Shynkarenko's Post



Anastasiia Shynkarenko

March 7, 2024 · 🌐

#звіт

3 приціли для 3 ОШБ з попереднього збору уже у своїх нових власників із 3 ОШБ. Дякую всім, хто долучився до цього збору!

#report

3 collimator sights for the 3rd SABr is already delivered to their new owners from the 3 SABr. Thanks to everyone who supported the fundraiser!



<https://archive.md/JSCbQ>

**Anastasiia Shynkarenko**
February 7, 2024 · 🌐

#збір

Привіт! Військовим із 3 ОШБ якнайшвидше дуже потрібні як мінімум три коліimatorні приціли (див. звернення від військових у каруселі), а військовим із 58 ОМПБ потрібні як мінімум два шоломи з активними навушниками. Тому відкриваю цей важливий збір та сподіваюся на вашу підтримку.
Реквізити в описі профілю та тут: <https://linktr.ee/ashynkarenko>
Дякую!

#fundraiser

Hi! Our defenders from the 3rd SABr urgently need at least three collimator sights and the defenders from the 58 SMIBr need at least two helmets with active headphones. Therefore, I open this important collection and hope for your support.
Donation credentials are in my profile description and here: <https://linktr.ee/ashynkarenko>
Thank you!



 8

15 shares

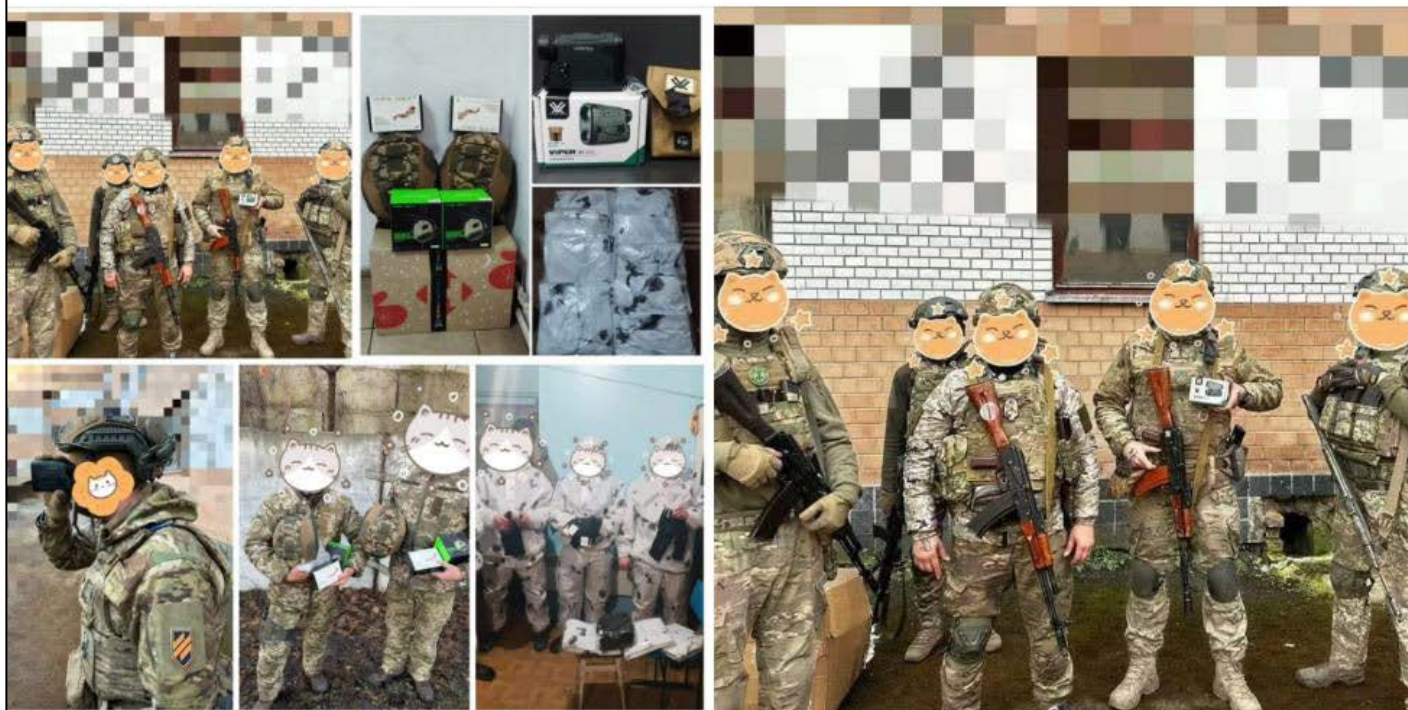
<https://archive.md/CEAqz>


Anastasiia Shynkarenko

January 3, 2024 · 🌐

Перший звіт року не забарився: лазерний далекомір, два шоломи з активними навушниками та маскувальні костюми придбані та передані нашим захисникам. Дякую всім, хто підтримав ці збори!

The first report of the year is already here: a laser range finder, two helmets with active headphones and camouflage suits were purchased and delivered to our defenders. Thank you to everyone who supported these fundraisers!

3rd Assault Brigade (3rd SABr)
https://en.wikipedia.org/wiki/3rd_Assault_Brigade


Azov Regiment

https://en.wikipedia.org/wiki/Azov_Brigade


2. SS-Panzer-Division «Das Reich»

https://en.wikipedia.org/wiki/2nd_SS_Panzer_Division_Das_Reich



Anastasiia Shynkarenko

November 10, 2022 · 🌐

...

Усім привіт! Коротенький звіт: дякуємо всім, хто долучився до збору на дрон, ми його вже придбали (фото 1) і він прямує до волонтерів у Конотопі. Більшу частину суми збору закрили саме конотопські волонтери, тому у мене ще лишилося трохи коштів, які я використаю на придбання інших речей, які замовляють військові.

Фото 2 - дрон з минулого збору вже поїхав працювати на фронт.

Фото 3,4,5 - ще трошки фотозвітів про те, як ваші і наші донати перетворюються на корисні ніштяки для наших захисників. П.с. Ми завжди вдячні за нові донати💙💙 Посилання на банку та інші реквізити є за лінком в шапці мого профілю.

Дякуємо!

Hello everyone! A short report: we deeply grateful to everyone who joined our donations collection for the drone. We have already bought it (photo 1) and it's on its way to the volunteers in Konotop (NE of Ukraine; from there, it will be delivered to the front line). The greater amount of the drone cost was collected by the volunteers from Konotop, so I still have a bit of money that I will use to buy some smaller things requested by our soldiers.

Photo 2 - a drone from the previous collection is already helping on the battlefield.

Photos 3-5 - some more reports on how your and our donations transform into the useful things for Ukrainian defenders.

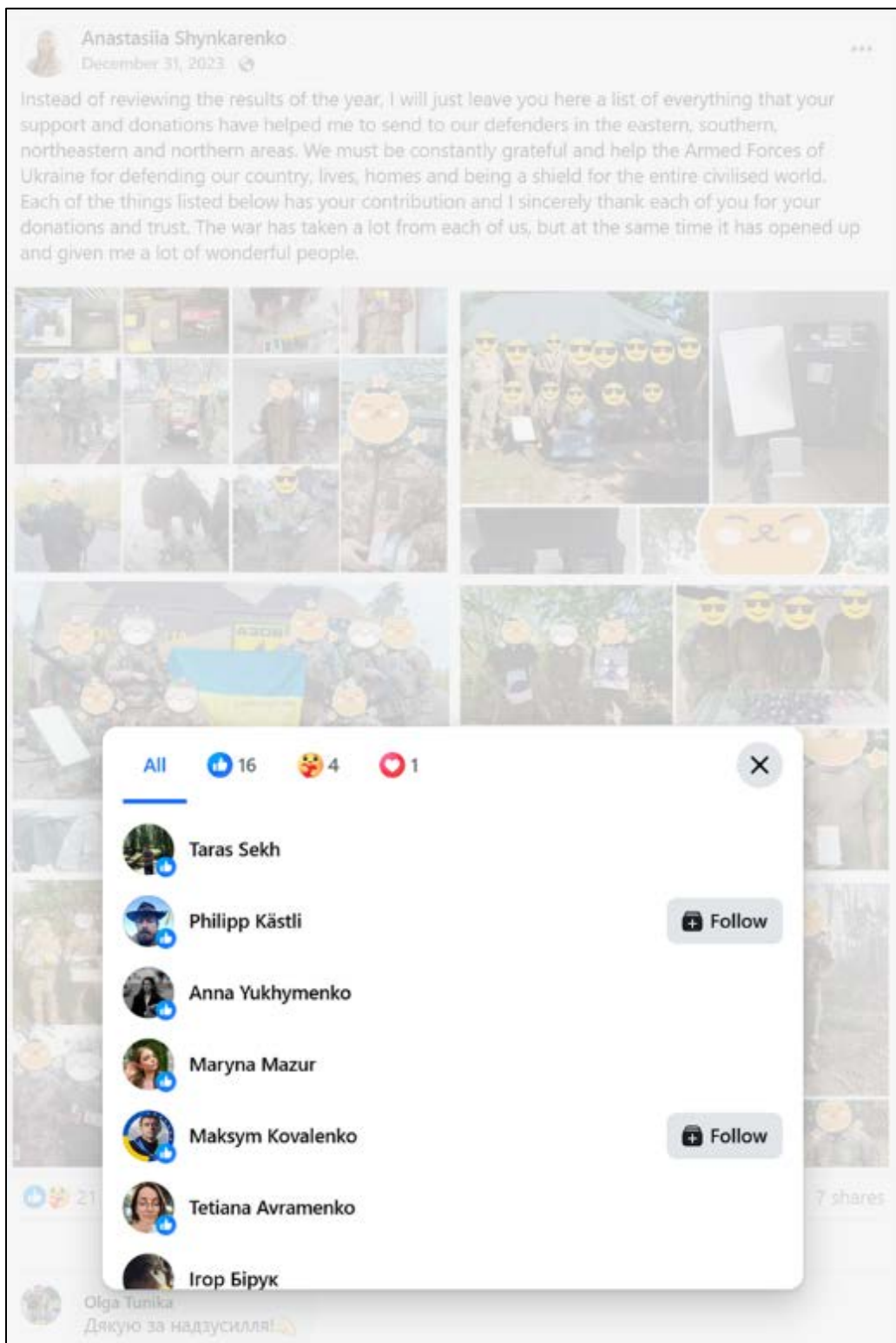
P.s. We always appreciate new donations 💙💙 A link with different donation credentials are in the header of my profile.

Thank you!



19

1 comment



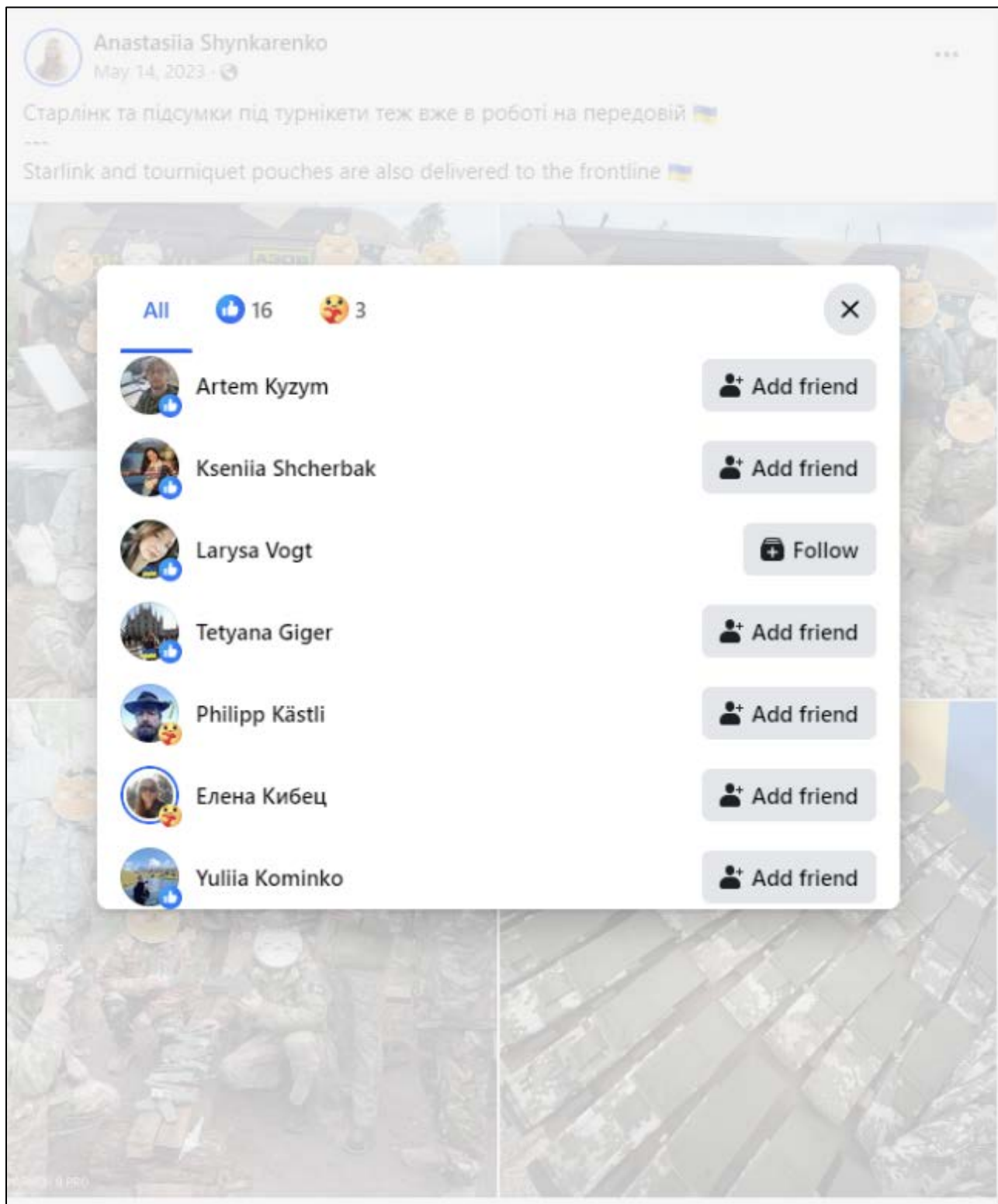
Taras Sekh (ETH, UASAZ): <https://ch.linkedin.com/in/taras-sekh-9634042b8>

Dr. Phillip Kästli (ETH): <http://www.seismo.ethz.ch/de/about-us/all-employees/philipp-kaestli/>

Maryna Mazur (ETH, UASAZ): <https://www.linkedin.com/in/mazurmaryna/>

Prof. Maksym Kovalenko (ETH, UASAZ): https://kovalenkolab.ethz.ch/people/prof_dr_maksym_kovalenko.html

Tetiana Avramenko (EMPA, UASAZ): <https://www.empa.ch/web/s304/team>

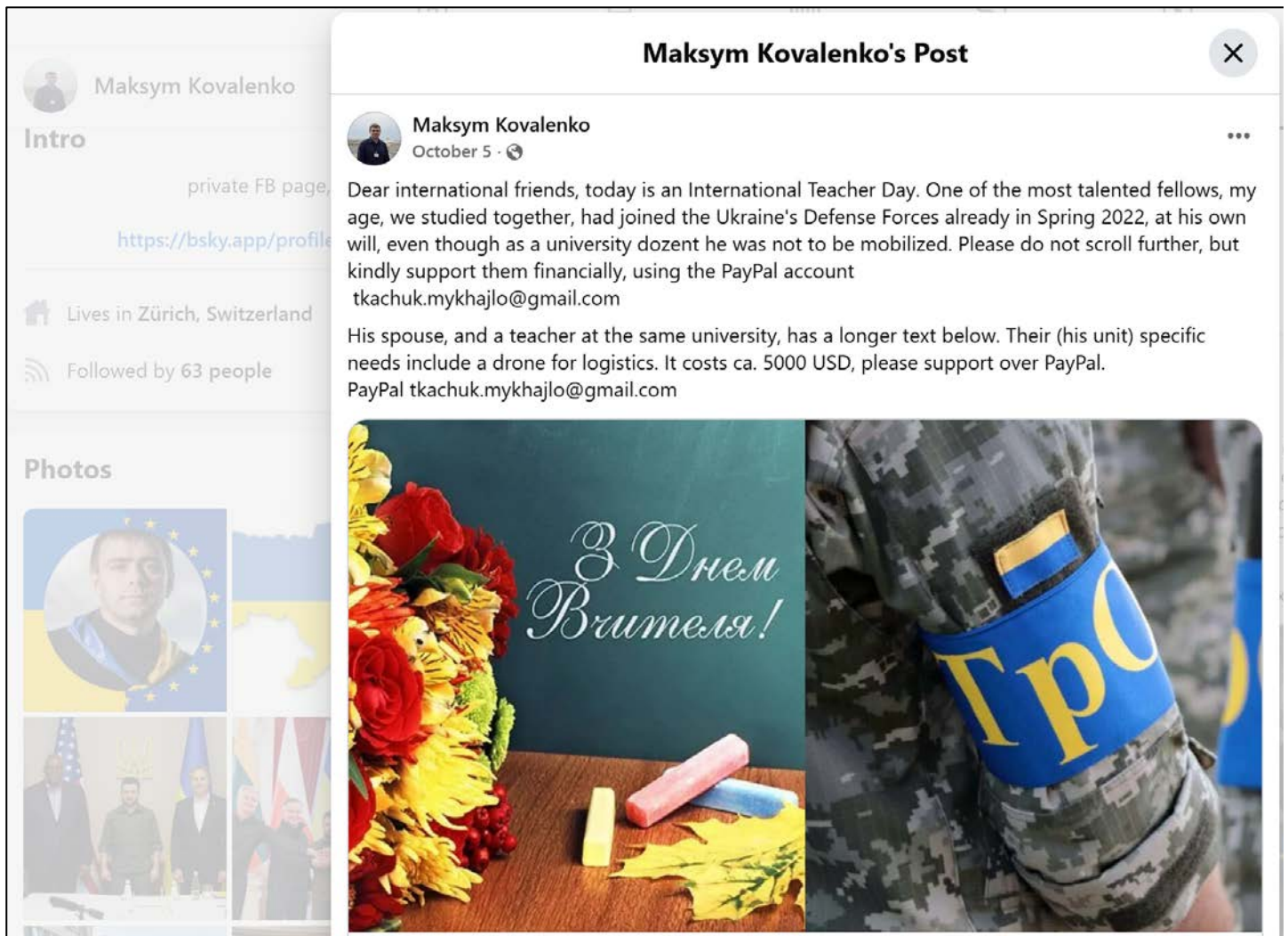


Artem Kyzym (ETH: 2021-2024, UASAZ): <https://www.linkedin.com/in/artem-kyzym-b94548177/>

Kseniia Shcherbak (ETH, UASAZ): <https://ch.linkedin.com/in/kseniia-shcherbak-59a186292/>

Dr. Phillip Kästli (ETH): <http://www.seismo.ethz.ch/de/about-us/all-employees/philipp-kaestli/>

Yuliia Kominko (ETH, UASAZ): <https://kovalenkolab.ethz.ch/people/person-detail.MzAxNTQw.TGlzdC8xODk0LC03MzQxNjI1MTk=.html>



Prof. Maksym Kovalenko (ETH, EMPA, UASAZ):

https://kovalenkolab.ethz.ch/people/prof_dr_maksym_kovalenko.html

<https://www.empa.ch/web/s207/team>

Kostiantyn Kravchyk's Post
X



Kostiantyn Kravchyk
March 26, 2023 · 🌐

...










Anastasiia Shynkarenko
March 24, 2023 · 🌐

Friends, hello! I recently had a collection for the tourniquets and sleeping bags. A big thank you to everyone who supported it. Sleeping bags have already been delivered to the soldiers, tourniquets are on their way to several defense units. I am attaching some photos of the recipients and deliveries.

In addition, we provided them with power banks, clothes, shoes, sweets, tents, medicines and other necessary things.

In the meantime, I received several new requests, this time for optical devices and electronics. In particular, for a thermal imager, a night vision device, a drone, binoculars, a rangefinder, and active headphones. The total amount of the collection is about UAH 160,000 (about €4,000). Therefore, I ask everyone, if possible, to join the collection and make a donation in order to purchase as many of the necessary things as possible and as soon as possible.

As always, I will convert your donations to the help for the military as quickly as possible and without bureaucracy! 😊

Believe me, not only donated things help the military, but also the understanding that the civilian population remembers and supports them, so join the collection - by donating, reposting. Thank you!

You can donate here:

<https://linktr.ee/ashynkarenko>
<https://send.monobank.ua/jar/7pCZN5rxQW>
<https://bit.ly/3kiWMnZ>
<https://wise.com/share/anastasias706>
<https://www.paypal.me/ashynkarenko>



Andriy Stelmakh

October 10, 2022 · 🌐



Serhiy Prytula

October 10, 2022 · 🌐

Friends, we are gathering for revenge!!!

Serhiy Sternenko and I planned to start this collection on October 12, but the bunker freak made his adjustments.

LET'S START NOW!!!

We are assembling RAM II UAV kamikaze drones for Ukraine.
There will be cotton. It will hurt.

The more we collect, the more there will be!!!

PrivatBank: [https://www.liqpay.ua/api/3/checkout?](https://www.liqpay.ua/api/3/checkout?data=eyJ2ZXJzaW9uIjozLCJhY3Rpb24iOiJwYXk25hdGUlLCJhbW91bnQiOiJUsImN1cnJlbnN5IjojVUFllwiZGVzY3JpcHRpb24iOiLQkdC70LDQs9C+0LTRltC50L3QuNC5INCx0LXQt9C/0L7QstC+0YDQvtGC0L3QuNC5INCy0L3QtdGB0L7QuiDQvdCwIFwi0JHQsNCy0L7QstC90YNclisInB1YmxpY19rZXkiOiUpMjl2OTc1Mzc4MzYlLCJsYW5ndWFnZSI6InVrIn0=&signature=lpB66PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=)

[data=eyJ2ZXJzaW9uIjozLCJhY3Rpb24iOiJwYXk25hdGUlLCJhbW91bnQiOiJUsImN1cnJlbnN5IjojVUFllwiZGVzY3JpcHRpb24iOiLQkdC70LDQs9C+0LTRltC50L3QuNC5INCx0LXQt9C/0L7QstC+0YDQvtGC0L3QuNC5INCy0L3QtdGB0L7QuiDQvdCwIFwi0JHQsNCy0L7QstC90YNclisInB1YmxpY19rZXkiOiUpMjl2OTc1Mzc4MzYlLCJsYW5ndWFnZSI6InVrIn0=&signature=lpB66PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=](https://www.liqpay.ua/api/3/checkout?data=eyJ2ZXJzaW9uIjozLCJhY3Rpb24iOiJwYXk25hdGUlLCJhbW91bnQiOiJUsImN1cnJlbnN5IjojVUFllwiZGVzY3JpcHRpb24iOiLQkdC70LDQs9C+0LTRltC50L3QuNC5INCx0LXQt9C/0L7QstC+0YDQvtGC0L3QuNC5INCy0L3QtdGB0L7QuiDQvdCwIFwi0JHQsNCy0L7QstC90YNclisInB1YmxpY19rZXkiOiUpMjl2OTc1Mzc4MzYlLCJsYW5ndWFnZSI6InVrIn0=&signature=lpB66PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=)

[XQt9C/0L7QstC+0YDQvtGC0L3QuNC5INCy0L3QtdGB0L7QuiDQvdCwIFwi0JHQsNCy0L7QstC90YNclisInB1YmxpY19rZXkiOiUpMjl2OTc1Mzc4MzYlLCJsYW5ndWFnZSI6InVrIn0=&signature=lpB66PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=](https://www.liqpay.ua/api/3/checkout?data=eyJ2ZXJzaW9uIjozLCJhY3Rpb24iOiJwYXk25hdGUlLCJhbW91bnQiOiJUsImN1cnJlbnN5IjojVUFllwiZGVzY3JpcHRpb24iOiLQkdC70LDQs9C+0LTRltC50L3QuNC5INCx0LXQt9C/0L7QstC+0YDQvtGC0L3QuNC5INCy0L3QtdGB0L7QuiDQvdCwIFwi0JHQsNCy0L7QstC90YNclisInB1YmxpY19rZXkiOiUpMjl2OTc1Mzc4MzYlLCJsYW5ndWFnZSI6InVrIn0=&signature=lpB66PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=)

[Y19rZXkiOiUpMjl2OTc1Mzc4MzYlLCJsYW5ndWFnZSI6InVrIn0=&signature=lpB66PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=](https://www.liqpay.ua/api/3/checkout?data=eyJ2ZXJzaW9uIjozLCJhY3Rpb24iOiJwYXk25hdGUlLCJhbW91bnQiOiJUsImN1cnJlbnN5IjojVUFllwiZGVzY3JpcHRpb24iOiLQkdC70LDQs9C+0LTRltC50L3QuNC5INCx0LXQt9C/0L7QstC+0YDQvtGC0L3QuNC5INCy0L3QtdGB0L7QuiDQvdCwIFwi0JHQsNCy0L7QstC90YNclisInB1YmxpY19rZXkiOiUpMjl2OTc1Mzc4MzYlLCJsYW5ndWFnZSI6InVrIn0=&signature=lpB66PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=)

[PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=](https://www.liqpay.ua/api/3/checkout?data=eyJ2ZXJzaW9uIjozLCJhY3Rpb24iOiJwYXk25hdGUlLCJhbW91bnQiOiJUsImN1cnJlbnN5IjojVUFllwiZGVzY3JpcHRpb24iOiLQkdC70LDQs9C+0LTRltC50L3QuNC5INCx0LXQt9C/0L7QstC+0YDQvtGC0L3QuNC5INCy0L3QtdGB0L7QuiDQvdCwIFwi0JHQsNCy0L7QstC90YNclisInB1YmxpY19rZXkiOiUpMjl2OTc1Mzc4MzYlLCJsYW5ndWFnZSI6InVrIn0=&signature=lpB66PePFVY/Wi0OrusshWz8cA4=)

Monobank: <https://send.monobank.ua/jar/2vPxZALuVz>

IBAN: UA173052990000026008046715893

PayPal:

serhiy.prytula.kyiv@gmail.com

Serhiy is also saving for the bank, then we'll add it all together.

There will be revenge, they will burn!!!!

Repost!!!

Dr. Andriy Stelmakh (ETH, UASAZ):

<https://kovalenkolab.ethz.ch/people/person-detail.MjM2MTU0.TGlzdC8xODk0LC03MzQxNjI1MTk=.html>

Anastasiia Shynkarenko's Post



Anastasiia Shynkarenko

March 22, 2022 · 🌐



*ukrainian version below//українська версія тексту знизу

Dear friends, colleagues, and everyone who is reading this post,

My name is Anastasiia Shynkarenko, I am a PhD student at ETH Zürich, and my native country is Ukraine. I am sure that you know about the war in Ukraine that includes all possible and impossible ways of destroying my motherland. The Russian army is killing innocent people (among them, more than 110 kids), destroying the residential areas and all infrastructure, blocking escape corridors and delivery of humanitarian aid.

I am very grateful to each of you for the help you provide and your support. At our local collection center of humanitarian aid in Chur (Kanton Graubünden in Switzerland), we collect a really huge amount of humanitarian aid which is regularly shipped to Ukraine. But the war cannot be stopped by covering only humanitarian needs, our army and territorial defence units continuously need equipment, medical supplies, money to cover their needs, etc. Although the volunteers all over the world are doing just unbelievable and unthinkable things (you can just check the stocks of tactical supplies of your country and see that they are already emptied), some needs can never be completely covered.

One of such needs is to finance territorial defence units (who "yesterday" were just ordinary people and now stand to fight against the Russian invaders to protect their families, cities, and country) and to help them to buy the needed equipment, fuel etc. A close friend of my family in Ukraine (from the Sumy region, one of the hottest spots close to the Russian border), asked for urgent help. Thus, I would like to ask all of you, who would like to help them, to contact me or directly use one of the following ways to provide financial support:

1. TWINT, my number is +41-76-593-96-93,
2. My Ukrainian bank account (Українська картка): 5457 0822 7188 7882
3. My Swiss bank account: CH95 8080 8006 4674 9812 9, IID (BC-Nr): 80808; SWIFT-BIC: RAIFCH22
4. Western Union on my name
5. Wise: 4569332808777066

Please feel free to contact me if you have other ideas on how you would like to help (e.g. as I said above, we have a big collection center and continuously accept donations to cover all the humanitarian needs in Ukraine).

I will regularly provide the reports on the money collected and then sent to the trusted recipient in Ukraine, and, of course, an overview of the purchases done by him in Ukraine.

Thank you all,
Sincerely,
Anastasiia



 Philipp Kästli

Photos [See all photos](#)



Friends [See all friends](#)

645 friends

 Nazar Zatorsky

 Anastasia Shynkarenko

 Yaroslava Krushchynska

Dr. Phillip Kästli (ETH): <http://www.seismo.ethz.ch/de/about-us/all-employees/philipp-kaestli/>

<https://archive.md/9hp1k>

Anastasiia Shynkarenko
August 26, 2023 · 🌐

Добрий вечір усім. Турнікети, берці, та деяке приладдя для польової кухні також уже передане нашим захисникам. Далі буде. Продовжуємо допомагати ЗСУ та щиро дякую всім, хто підтримує мої збори!

Good evening everyone. Tourniquets, boots, and some equipment for the field kitchen have already been handed over to our defenders. To be continued.
We continue to help the Armed Forces and I sincerely thank everyone who supports my fundraisers!



👍❤️🔥 15

Like Comment Send Share



Посольство України в Швейцарії
August 25, 2023 · 🌐

Die Ukraine: schön und unzerbrechlich

Die Botschafterin der Ukraine Iryna Venediktova zusammen mit U.S. Embassy, Bern Botschafter Scott Miller und Präsident der ETH Zürich Prof. Dr. Joel Mesot besuchte die Fotoausstellung „Ukraine: schön und unzerbrechlich“ in den Wänden der ETH Zürich.

SECO

<https://archive.md/XJ76o>

Посольство України в Швейцарії
August 25, 2023 · 🌐

Die Ukraine: schön und unzerbrechlich

Die Botschafterin der Ukraine Iryna Venediktova zusammen mit U.S. Embassy, Bern Botschafter Scott Miller und Präsident der ETH Zürich Prof. Dr. Joel Mesot besuchte die Fotoausstellung „Ukraine: schön und unzerbrechlich“ in den Wänden der ETH Zürich.

Heute wird die Ukraine durch das Prisma des Krieges wahrgenommen und von militärischen Kämpfen in den Nachrichten begleitet. Aber wenn man tiefer eintaucht, bietet unser Land eine reiche Kultur, ein historisches UNESCO-Erbe, architektonische Sehenswürdigkeiten, beeindruckende Landschaften und viel anderes.

Vor dem Unabhängigkeitstag der Ukraine entstand die Idee und wurde vom Ukrainischen Studenten- und Wissenschaftlerverband Zürich [Ukrainian Association of Students and Academics in Zurich](#) in Zusammenarbeit mit [Ukrainer](#) umgesetzt. Die Vertreter der UASAZ stellten fest, dass sie mit Fotoserie, die von Ukrainern zur Verfügung gestellt war, versuchten den Besuchern die Größe der ukrainischen Nation und des ukrainischen Landes näherzubringen.

Wir danken unseren Studenten und Wissenschaftlern dafür, dass sie das innere Wesen unseres Staates präsentiert und die einzigartige Schönheit unserer mächtigen Regionen vorgestellt haben.

Die Fotoausstellung läuft bis zum 27. August in der ETH HG G-Galerie, Rämistrasse 101, 8006 Zürich.

See Translation

👍❤️🔥 13

1 share

Like Comment Send Share

Anastasiia Shynkarenko updated her status.
August 24, 2023 · 🌐

This content isn't available right now

When this happens, it's usually because the owner only shared it with a small group of people, changed who can see it or it's been deleted.

👍❤️🔥 3

1 share

Like Comment Send Share

Write a comment...

Anastasiia Shynkarenko
August 21, 2023 · 🌐

Друзі привіт! Я до вас із новими проханнями від військових, яким ми постійно допомагаємо, та, відповідно, новим збором.

Що потрібно:

117 бригада: FPV дрон та окуляри

44 бригада: детектори дронів та Ecoflow

58 бригада: павербенки... See more



Bericht betreffend mögliche Verstösse an der ETH Zürich gegen die Verordnung SR 946.231.176.72 und einschlägige strafrechtliche Bestimmungen (Teil 2)

[5] WG: Bericht über Verstösse von ETH-Angehörigen gegen das Verbot kriegsrelevanter Ausfuhren in die Ukraine

From  simon.pluess@seco.admin.ch ★  Dec 16, 2025

To glorian.altermann@proton.me ^

CC daniel.aeby@seco.admin.ch
ueli.schnetzer@seco.admin.ch
juergen.boehler@seco.admin.ch
bettino.feltscher@seco.admin.ch
fabian.maienfish@seco.admin.ch

Tuesday, December 16th, 2025 at 10:58 AM

Sehr geehrter Herr Dr. Altermann

Wir bedanken uns für Ihre detaillierte Zuschrift, die wir sorgfältig prüfen werden.

Wir stehen mit der ETH Zürich als öffentlich-rechtliche Einrichtung des Bundes im engen Kontakt, einschliesslich im Exportkontroll- und Sanktionsbereich.

Das SECO geht Hinweisen auf allfällige Verstösse von Sanktionsmassnahmen konsequent nach.

Im Falle von Fragen oder Unklarheiten würden wir uns erneut mit Ihnen in Verbindung setzen. Sollten Sie uns zusätzliche oder anderweitige Informationen zukommen lassen wollen, sind wir gerne bereit, diese ebenfalls zu prüfen.

Freundliche Grüsse

Simon Plüss, Botschafter
Leistungsbereichsleiter

Mitglied der Geschäftsleitung

Eidgenössisches Departement für

Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Exportkontrollen und Sanktionen

Holzikofenweg 36, CH-3003 Bern
Phone ++ 41 58 464 50 36
simon.pluess@seco.admin.ch
www.seco.admin.ch

Sehr geehrter Herr Botschafter Plüss,

besten Dank für Ihre freundliche Antwort und dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, die Angelegenheit zu prüfen. Ich bin zuversichtlich, dass die ETH im Rahmen der Prüfung dieses Falls vollumfänglich mit dem SECO kooperieren wird.

Möglicherweise ist Ihnen inzwischen aufgefallen, dass Dr. Shynkarenko ihr Facebook-Konto bereinigt hat. Dies deutet darauf hin, dass ihr der Bericht vorgelegt wurde und ihr bewusst geworden ist, dass ihre Fundraising-Aktivitäten zugunsten des ukrainischen Militärs dem SECO bekannt geworden sind. Verfahrensrechtlich ist sie nicht zur Selbstbelastung verpflichtet; die gezielte Entfernung von Beweismitteln deutet jedoch auf fehlende Kooperationsbereitschaft hin und lässt sich nachvollziehbar als Versuch deuten, die Sachverhaltsabklärung zu erschweren und Verantwortlichkeit zu vermeiden.

Ich gehe zwar davon aus, dass das SECO Online-Beweismittel selbst erfassen und sichern kann; zur Erleichterung finden sich Kopien einiger der im Bericht erwähnten Beiträge dennoch auch über archive.md, das automatisch zeitgestempelte Kopien von Online-Inhalten erstellt:

Dr. Shynkarenko: (Seite 5) https://archive.md/DEK8D , (Seite 6) https://archive.md/JSCbQ (Seite 7) https://archive.md/CEAqz , (Seite 10) https://archive.md/Gtj0E (Seite 14) https://archive.md/J29Ds , https://archive.md/dnMsP	(Dies sind ihre Beiträge im Zusammenhang mit Fundraising zugunsten des «Asow-Regiments» und der «3rd SABr», zusammen mit ihren Bankkontonummern und den Zahlungsdiensten, die sie für das Fundraising verwendet hat.)
--	---

Prof. Kovalenko: (Seite 11) https://archive.md/PEmcn Dr. Stelmakh: (Seite 13) https://archive.md/tWlqi Dr. Kästli: (Seite 15) https://archive.md/x5dZY	(Ich habe Links zu den archivierten Kopien in der beigefügten PDF-1 aufgenommen. Bitte verwenden Sie diese Version als Beweismittel und ignorieren Sie die PDF-Datei, die ich in meiner vorherigen E-Mail gesendet habe.)
---	---

Die Tatsache, dass Dr. Shynkarenko Spenden für die Lieferung bestimmter Ausrüstung an das «Asov-Regiment» und die «3rd SABr» gesammelt hat, legt eine direkte Koordination mit diesen Einheiten nahe. Damit drängt sich die Frage auf, wie es ihr möglich war, während ihres Aufenthalts in der Schweiz ein Vertrauensverhältnis zu Einheitskommandanten herzustellen. Naheliegender ist, dass sie dies über eine lokale Zwischenperson getan haben könnte, zumal es Hinweise gibt, dass das «Asov-Regiment» in Zusammenarbeit mit Schweizer rechtsextremen Gruppen eine Zweigstelle in der Schweiz aufgebaut hat (**siehe PDF-2, S. 1**).

Tatsächlich sind das wolfsangelähnliche Abzeichen des «Asov-Regiments» und rot-schwarze Flaggen ukrainischer neonazistischer Organisationen, einschliesslich des «Rechten Sektors», bei ukrainischen Kundgebungen in der Schweiz häufig zu sehen. Dies deutet darauf hin, dass ukrainische neonazistische Netzwerke in der ukrainischen Diaspora in der Schweiz Fuss gefasst haben (**siehe PDF-2, S. 2–4**).

Der «Rechte Sektor» ist ein direkter Nachfolger der Organisation Ukrainischer Nationalisten, die von Stepan Bandera gegründet wurde (OUN-B). OUN-B kollaborierte während des Zweiten Weltkriegs mit Nazi-Deutschland, und ihre Mitglieder bildeten die SS-Grenadier-Division «Galizien», die Bataillone «Nachtigall» und «Roland» innerhalb der Abwehr sowie die ukrainische Schutzmannschaft. Während des Krieges führten OUN-B und ihr militärischer Flügel «Ukrainische Aufstandsarmee» ethnische Säuberungen an jüdischen und polnischen Bevölkerungsgruppen in der Ukraine durch, ohne Frauen und Kinder zu verschonen, namentlich beim sogenannten Wolhynien-Massaker (**siehe PDF-2, S. 4**). Nach dem Krieg floh die Führung von OUN-B nach Westeuropa, Kanada und in die USA, wo sie unter dem Deckmantel kultureller und wohltätiger Organisationen in der ukrainischen Diaspora tätig war. Kurz nach dem Austritt der Ukraine aus der UdSSR im Jahr 1991 kehrte die 5. Führerin von OUN-B, Slava Stetsko (damals 73 Jahre alt), ein Parteimitglied seit ihrer Gründung und eine enge Vertraute Banderas, in die Ukraine zurück und gründete die Nachfolgepartei von OUN-B, den «Kongress Ukrainischer Nationalisten», sowie den paramilitärischen Flügel dieser Partei, «Dreizack» («Trident»), der 2013 ukrainische neo-nazistische und rechtsextreme Organisationen zum «Rechten Sektor» zusammenführte. Die rot-schwarze Flagge ist ein unverwechselbares Parteisymbol von OUN-B und ihren politischen Nachfolgern. Sie hat in der Ukraine keinen offiziellen Status. Daher deutet das wiederholte Auftauchen dieser Flagge bei ukrainischen Kundgebungen in der Schweiz auf das Vorhandensein eines lokalen ukrainischen neo-nazistischen Netzwerks hin.

Es liegt ein Foto von Dr. Shynkarenko, Dr. Sakhatskyi, Prof. Kovalenko und weiteren UASAZ-Mitgliedern an der ETH vor, auf dem sie unter dem rot-schwarzen Banner ukrainischer Neonazis abgebildet sind (**siehe PDF-2, S. 5**). Ausserdem veröffentlichte Prof. Kovalenko ein Foto seines Gruppenmitglieds Dr. Sakhatskyi, der an der ETH beiläufig ein T-Shirt mit dem Porträt von Stepan Bandera, dem ersten Führer der OUN-B, trägt, sowie ein weiteres Foto, das ein rot-schwarzes Banner zeigt, das an einer wissenschaftlichen Konferenz zusammen mit dem ETH-Zugehörigkeitsabzeichen präsentiert

wurde (**siehe PDF-2, S. 5–6**). Ferner veröffentlichte Prof. Kovalenko einen Beitrag, der Stepan Bandera verherrlicht, und bewarb zudem ein Video einer ukrainischen Kundgebung in der Schweiz, in dem eine Menschenmenge ukrainischer Expatriates den offiziellen Parteislogan von Banderas OUN-B rief: «Ruhm der Ukraine – Ruhm den Helden! Ukraine über alles! Ruhm der Nation – Tod den Feinden!» (**siehe PDF-2, S. 6**). Vor diesem Hintergrund erstaunt es nicht, dass diese Personen das Sammeln_toggle/g/ von Spenden für ukrainische neonazistische Formationen nicht als problematisch darstellen, zumal ihre politische Nähe zu derselben Ideologie sichtbar ist.

Gestützt auf archive.md gesicherte Beiträge haben Prof. Kovalenko und weitere Mitglieder seiner Forschungsgruppe, Dr. Sakhatskyi, Dr. Hordiichuk, Dr. Cherniukh und Dr. Dirin, ebenfalls Fundraising-Kampagnen beworben, die auf die Lieferung von Waffen an die Ukraine abzielten (**siehe PDF-2, S. 7–8**). Da sie öffentlich zu Spenden aufgerufen haben, liegt der Schluss nahe, dass sie selbst finanziell beigetragen haben. Der Fall von Dr. Dirin, einem russischen Staatsangehörigen, ist besonders auffällig, weil Spenden an die ukrainische Armee in Russland als Hochverrat verfolgt werden und mit bis zu 15 Jahren Haft geahndet werden können; dies bringt für ihn aussergewöhnlich hohe persönliche Risiken mit sich. Darum sollte sorgfältig geprüft werden, ob er unter dem Druck gehandelt hat, politische Übereinstimmung zu demonstrieren. Die gesicherten Beiträge legen nahe, dass in der Gruppe ein Umfeld besteht, in dem Prof. Kovalenko als Vorgesetzter und ein unverhältnismässig grosser Anteil ukrainischer Gruppenmitglieder kompromisslos eine ukrainische politische Agenda vertreten, eine kollektive Verantwortung aller Russen implizieren und jede Neutralität im Kontext der Ukraine-Krise ablehnen (**siehe PDF-2, S. 8**).

Besonders besorgniserregend ist die Unterstützung von Prof. Kovalenko für das Projekt von Serhiy Sternenکو zur Lieferung von Kamikaze-Drohnen (**siehe PDF-2, S. 9–10**). Auffällig ist, dass Prof. Kovalenko Sternenکو als «vollumfänglich glaubwürdig und vertrauenswürdig» darstellt, obwohl Sternenکو eine hochrangige Figur in ukrainischen neonazistischen Kreisen ist und zum Leiter des «Rechten Sektors» in der Region Odesa ernannt wurde. Sternenکو wurde zu sieben Jahren Gefängnis wegen Entführung, Beihilfe zum Drogenhandel und vorsätzlichen Mordes verurteilt. Dennoch erhielt er letztlich nur eine einjährige bedingte Strafe wegen illegalen Waffenbesitzes, weil seine Verbündeten aus dem «Rechten Sektors» Mitglieder des Berufungsgerichts direkt bedrohten (**siehe PDF-2, S. 9**).

Seit 2022 betreibt Sternenکو ein Fundraising-Projekt, das darauf ausgerichtet ist, günstige zivile FPV-Drohnen in «Kamikaze»-Drohnen umzubauen, indem sie mit Sprengladungen oder Granatwerfer-Aufsätzen versehen werden. Weil diese Drohnen dazu bestimmt sind, einzelne Soldaten auf dem Schlachtfeld anzugreifen, nannte Sternenکو sie «Russens-Schlitzer» («Rusoriz»), eine Bezeichnung, die zugleich zum Markennamen seines Fundraising-Projekts wurde. Dieses Projekt umfasst eine interaktive Komponente in Form von Videoberichten, die von Zweierteams von «Kamikaze»-Drohnen-Operateuren aufgezeichnet werden und erfolgreiche Tötungen bestätigen. Auf Sternenکوس X-(Twitter-)Konto finden sich Hunderte von Videoberichten, die den Einsatz der «Russens-Schlitzer»-Drohnen im Kampf anschaulich zeigen. So zeigte Sternenکو beispielsweise ein Video, in dem eine Kamikaze-Drohnen-Explosion einen russischen Soldaten köpft, gefolgt von einem Spendenaufruf (**siehe PDF-2, S. 11**). Ein solches Video-Feedback ermöglicht es Spendern, eine starke emotionale Erregung zu erleben, indem sie sehen, wie ihre Spenden konkret zu einer tödlichen Handlung beitragen, was sie dazu veranlassen kann, erneut zu spenden, um solche Emotionen wieder zu erleben. Bemerkenswert ist, dass das Enthauptungsvideo in derselben Woche auf Sternenکوس X(Twitter)-Konto erschien, in der Prof. Kovalenko Spenden für Sternenکوس «Russens-Schlitzer»-Projekt einwarb, indem er auf Sternenکوس Profil verlinkte. Folglich hatten Prof. Kovalenko und jeder der mehr als 1'000 Zuschauer, die seinem Link folgten, ohne Weiteres die Möglichkeit, das Video anzusehen und seine emotionale Wirkung zu erfassen.

Besonders gravierend ist, dass Prof. Kovalenko die Finanzierung eines bestimmten Teilprojekts der «Russens-Schlitzer» befürwortete, das darauf beruht, dass Minderjährige «Kamikaze»-Drohnen zusammenbauen (**siehe PDF-2, S. 11**). Ukrainische Neonazis zögern nicht, Minderjährige in ihre Aktivitäten einzubeziehen, und stellen dies als positive Form patriotischer Erziehung dar, während sie es in der Praxis als Mittel nutzen, um ihre künftigen Reihen zu verstärken. So betreiben etwa das «Asov-Regiment» und der «Rechte Sektor» Ausbildungslager, in denen Kinder bereits ab 8 Jahren ideologisch indoktriniert werden und zugleich eine umfassende taktische Ausbildung erhalten, einschliesslich Gefechtsübungen auf Trupp-Ebene, Aufklärung, Funkverfahren, Waffenhandhabung und Drohnenbetrieb (**siehe PDF-2, S. 12**). Der Junge, der während einer ukrainischen Kundgebung in Zürich die rot-schwarze Flagge hält und die rechte Faust nahe der Brust in einem rituellen Gestus erhebt, der mit ukrainischen Neonazis in Verbindung gebracht wird, wirkt zudem minderjährig (**siehe PDF-2, S. 3**).

Öffentliche Spendenaufrufe von ETH-Mitarbeitenden sowie persönliche Spenden zugunsten der Lieferung von Waffen an die Ukraine, insbesondere an Einheiten, die mit Kriegsverbrechen und einer neonazistischen Ideologie in Verbindung stehen, unterliegen Art. 20 Abs. 1 BPG, Art. 6 der Professorenverordnung ETH, Art. 56 Abs. 2 PVO-ETH sowie RSETHZ 501.2, die eine vorgängige Offenlegung und Genehmigung von Tätigkeiten verlangen, bei denen ein Reputationsrisiko nicht ausgeschlossen werden kann (siehe auch RSETHZ 501.2 Art. 11 Abs. 1 lit. b sowie Anhang 2: Beispiele \ Reputationsrisiko). Zudem ist Art. 22a BPG im Zusammenhang mit der Meldepflicht zu beachten, wonach entdeckte oder zur Kenntnis gelangte Officialdelikte der zuständigen Stelle zu melden sind.

Es ist kaum vorstellbar, dass Prof. Kovalenko der Kontroversen rund um ukrainische neonazistische Organisationen unkundig gewesen sein soll. Als Professor, der Studierende sowie Nachwuchsforschende betreut und beaufsichtigt, hätte er sich der Verhaltensregeln der ETH und der Vorgaben zum Umgang mit Reputationsrisiken bewusst sein müssen. Er hätte Dr. Sakhatskyi davon abhalten können, an der ETH ein T-Shirt mit dem Porträt von Stepan Bandera zu tragen, und er hätte darauf verzichten können, Fotos von sich und seinen Kolleginnen und Kollegen zu veröffentlichen, auf denen ukrainische neonazistische Symbolik erscheint; so hätte er Reputationsrisiken für die ETH reduziert und zugleich verhindert, dass Dr. Sakhatskyi und andere disziplinarischen Konsequenzen ausgesetzt werden. Stattdessen hat er wiederholt gegenüber einschlägigen politischen Netzwerken politische Übereinstimmung mit ukrainischem Nationalismus signalisiert und dies in den Vordergrund gestellt. Angesichts seiner Erfahrung dürfte ihm zudem nicht entgangen sein, dass materielle und finanzielle Unterstützung militärischer Endverwender in der Ukraine rechtlich eingeschränkt ist, insbesondere im Rahmen der schweizerischen Neutralitätspolitik. Er hätte Dr. Shynkarenko und andere warnen können, dass ein solches Verhalten den Tatbestand eines Officialdelikts erfüllen könnte und daher strafrechtlich verfolgbar ist; stattdessen stellte er seine Ziele in den Vordergrund und nahm in Kauf, dass andere einen Teil der daraus resultierenden rechtlichen Risiken tragen.

Prof. Kovalenko räumt ein, dass ein zentrales politisches Ziel ukrainischer Kundgebungen in der Schweiz darin bestehe, Schweizer Politiker unter Druck zu setzen, damit sie die Neutralität aufgeben und die Ausfuhr schweizerischer Waffen in die Ukraine erlauben. In einem Beitrag an die ukrainische Expatriate-Gruppe «Switzerland with Ukraine» (5. März 2023) bringt er Ekel gegenüber ukrainischen Männern zum Ausdruck, weil sie diesen Kundgebungen fernblieben, obwohl sie sich in der Schweiz befänden und keinen Militärdienst leisteten, und er beharrt darauf, dass ukrainische Frauen ihrem Staat ebenso eine Pflicht schuldeten. Er reagiert ferner mit abwertenden Bemerkungen auf eine Schweizerin, die anmerkte, solche Ziele missachteten die schweizerische Neutralität und missbrauchten die schweizerische Gastfreundschaft; dabei stellt er sie als naive Pazifistin dar (**siehe PDF-2, S. 12**). Prof. Kovalenkos Ausdruck von Ekel gegenüber ukrainischen Männern in der Schweiz beruht auf seinem hierarchischen Verständnis von Pflichten, wonach sie entweder – in seinen Worten – «der Armee oder anderen nützlichen Funktionen in der Ukraine» nachzukommen hätten oder andernfalls zumindest an den Kundgebungen zu erscheinen hätten.

Seine Unzufriedenheit mit der schweizerischen Neutralität dürfte massgeblich zu seiner Entscheidung beigetragen haben, die Lieferung von Rüstungsgütern an die Ukraine finanziell zu unterstützen und andere dazu zu ermutigen, es ihm gleichzutun – gewissermassen als faktische Umgehung der Neutralität im Vorgriff auf die gewünschten, jedoch weiterhin ausstehenden Änderungen der Gesetzgebung. Diese Unzufriedenheit dürfte sich im Verlauf der Zeit deutlich verstärkt haben. Er veröffentlichte ein Foto von seiner Teilnahme an der ukrainischen Kundgebung vom 23. Februar 2024, auf dem ein Plakat zu sehen ist, das offenbar ihm zuzuordnen ist und den Slogan «Swiss neutrality equals Swiss greed!» («Schweizer Neutralität bedeutet Schweizer Gier!») trägt (**siehe PDF-2, S. 12**). Obwohl die Schweiz erhebliche Mittel zur Unterstützung der Ukraine eingesetzt hat – durch humanitäre Hilfe, die Angleichung an die EU-Sanktionen sowie die Aufnahme von Zehntausenden ukrainischer Flüchtlinge –, stellt Prof. Kovalenko die Schweiz dennoch als «gierig» dar, weil sie nicht bereit sei, schweizerische Waffen und schweizerische Soldaten in die Ukraine zu entsenden, um gegen Russland zu kämpfen – eine Entwicklung, die er als vorteilhaft für die Ukraine begrüsst (**siehe PDF-1, S. 8**). Seine Unzufriedenheit mit der schweizerischen Neutralität nimmt weiter zu und mündet darin, dass er schweizerische Behörden als «bunte Hähne» verhöhnt, weil sie den Schweizer Staatsbürger Jona Neidhart festgenommen haben – einen Söldner, der mutmasslich in Kriegsverbrechen verwickelt war, in der ukrainischen Internationalen Legion und der «3rd SABr» diente und den Prof. Kovalenko demgegenüber als «Krieger» bewunderte (**siehe PDF-2, S. 13**). So befremdlich es klingen mag: Die idiomatische Wendung «bunter Hahn» geht auf einen in der ukrainischen Umgangssprache äusserst abwertenden Slang-Ausdruck für einen effeminierten, passiven homosexuellen Mann zurück, der ein Kleid und Make-up trägt; entsprechend lässt sich «bunte Hähne» als «farbenfroh gekleidete Tunten» übersetzen (**siehe PDF-2, S. 13 zur KI-gestützten Erläuterung**). Damit

zeichnet Prof. Kovalenko faktisch eine Skala von Männlichkeit, auf der alle Schweizer Männer entlang einer Linie verteilt werden – von «farbenfroh gekleideten Tanten», die die schweizerische Neutralität unterstützten (welche gemäss seinem Plakat eine Form von Gier sei), bis hin zu «Kriegern» wie Jona Neidhart, die grosszügig genug seien, ihr Leben für die Ukraine zu riskieren. Unklar bleibt, wo Prof. Kovalenko sich selbst auf dieser Skala verortet.

Auffällig ist, dass die genannten ETH-Mitarbeitenden (Dr. Shynkarenko, Prof. Kovalenko, Dr. Kästli, Dr. Kravchyk, Dr. Sakhatskyi, Dr. Cherniukh, Dr. Stelmakh und Dr. Dirin) offenbar ausschliesslich Fundraising zugunsten des ukrainischen Militärs beworben haben, jedoch nie zugunsten humanitärer Projekte. Besonders problematisch erscheint unter diesen Aktivitäten Prof. Kovalenkos Aufruf, das Projekt von Sternenکو in der Ukraine zu finanzieren, das darauf beruht, dass Minderjährige «Kamikaze»-Drohnen zusammenbauen (**siehe PDF-2, S. 11**). Obwohl er die Beteiligung Minderjähriger als freiwillig darstellt, ist allgemein anerkannt, dass Minderjährige nicht über die erforderliche Urteilsfähigkeit verfügen, um einer Einbindung in militärbezogene Tätigkeiten wirksam zuzustimmen. So wie Kinder vor dem gesetzlichen Schutzalter die Tragweite sexueller Begegnungen möglicherweise nicht vollständig erfassen, verstehen sie unter Umständen auch nicht den tatsächlichen Umfang ihrer Mitwirkung an kriegsbezogener Arbeit und deren mögliche Folgen für ihre Moral und ihr psychisches Wohlbefinden. Aus diesem Grund kann ihre Arbeit bei der Herstellung von Kamikaze-Drohnen nicht als freiwillig angesehen werden, sondern ist als unfreiwillig zu qualifizieren. Daher verstösst die Einbeziehung von Kindern in die Waffenproduktion gegen Artikel 3(a) des Übereinkommens über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit (Nr. 182), der Zwangs-Kinderarbeit verbietet, sowie gegen Artikel 3(d), der Arbeiten verbietet, die voraussichtlich die Gesundheit, Sicherheit oder Moral eines Kindes schädigen.

Selbst wenn diese Kinder die Drohnen niemals im Kampf einsetzen (eine Frage, die weiterer Abklärung bedarf), bedeutet bereits ihr Zusammenbau eine indirekte Teilnahme an Feindseligkeiten gemäss dem Kommentar des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) zu den Zusatzprotokollen der Genfer Konventionen. Im Gegensatz zur staatlich regulierten industriellen Waffenproduktion könnte der Bau improvisierter Sprengvorrichtungen durch nichtstaatliche Akteure als Massnahme zur Vorbereitung einer konkreten militärischen Operation betrachtet und daher gemäss dem Bericht des 4. Expertentreffens zum Begriff der direkten Teilnahme an Feindseligkeiten (DPH 2006, S. 48–50) als direkte Teilnahme an Feindseligkeiten qualifiziert werden. Konkret könnte dies bereits die Schwelle für die Verwendung von Kindern zur direkten Teilnahme an Feindseligkeiten erreichen, wenn Kinder «Kamikaze»-Drohnen für eine bestimmte Einheit zusammenbauen und angewiesen werden, sie auf Grundlage von Rückmeldungen der Operateure für eine konkrete Mission anzupassen; damit stünde ein Kriegsverbrechen gemäss Artikel 8(2)(b)(xxvi) des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) im Raum.

Da Sternenکو Spenden für sein Projekt anzieht, indem er unzensiertes Material erfolgreicher Tötungen online veröffentlicht, ist kaum davon auszugehen, dass Kinder, die an der Herstellung von «Kamikaze»-Drohnen beteiligt sind, davor geschützt sind, Kampfaufnahmen anzusehen, die den tödlichen Einsatz der Drohnen zeigen, die sie zusammengebaut haben. Eine solche Konfrontation kann Kinder mit der Realität konfrontieren, dass sie zu tödlichen Folgen beigetragen haben, was wiederum anhaltende Traumata, chronische Angstzustände und Depressionen auslösen und zudem gewalttätige Fantasien oder Nachahmungsimpulse verstärken kann, die in schulischen Umfeldern in gewalttätigem Verhalten münden können. Nach der Kinderrechtskonvention hat jedes Kind das Recht, vor der Beteiligung an Aktivitäten geschützt zu werden, die voraussichtlich das körperliche oder geistige Wohlbefinden des Kindes schädigen. Demgegenüber befürwortet Prof. Kovalenko, der offenbar auch selbst das Projekt finanziert hat, die Finanzierung eines Projekts, das die grundlegenden Rechte von Kindern verletzt und unter Bedingungen operiert, die leicht den Tatbestand von Kriegsverbrechen erfüllen könnten.

Ich kann der ETH keine Empfehlungen zum angemessenen Vorgehen geben und bin mir bewusst, dass die Überprüfung durch das SECO ihren Gang nehmen muss. Allerdings bin ich sehr überrascht, dass Verhaltensweisen dieser Art in einem ETH-Umfeld über mehrere Jahre hinweg öffentlich fortbestehen konnten, ohne dass ein Eingreifen der ETH-Leitung erkennbar gewesen wäre. Unabhängig vom späteren rechtlichen Ergebnis ist es zutiefst alarmierend, dass Personen, die mit solchen Aktivitäten in Verbindung stehen, weiterhin an der ETH tätig bleiben, während diese Angelegenheiten unbehandelt bleiben.

Adressaten:

SECO: simon.pluess@seco.admin.ch; armscontrol@seco.admin.ch; fabian.maienfisch@seco.admin.ch; daniel.aeby@seco.admin.ch; ueli.schnetzer@seco.admin.ch; juergen.boehler@seco.admin.ch ; bettino.feltscher@seco.admin.ch

SERI: martina.hirayama@sbfi.admin.ch; remy.huebschi@sbfi.admin.ch; info@sbfi.admin.ch;

ETH-Rat: michael.hengartner@ethrat.ch; martin.daellenbach@ethrat.ch; pascal.bruderer@parl.ch; nna.fontcuberta-morral@epfl.ch; christian.rueegg@psi.ch; kristin.becker@epfl.ch; susan.gasser@fmi.ch; cornelia.ritz@swissvr.ch; info@ethrat.ch; kommunikation@ethrat.ch; joel.mesot@sl.ethz.ch; cendrine.rouvinez@kellerhals-carrard.ch;

ETH Zürich: president@ethz.ch; guenther.dissertori@sl.ethz.ch; julia.dannath@sl.ethz.ch; joerg.loeffler@mat.ethz.ch; ccoperet@inorg.chem.ethz.ch; stoffel@biol.ethz.ch; granger@ethz.ch; olivier.bachmann@eaps.ethz.ch; nicolas.gruber@env.ethz.ch; bt@ethz.ch; brigitta.elhadj@bsse.ethz.ch; thomas.hofmann@inf.ethz.ch; olivier.bachmann@eaps.ethz.ch; whitney.behr@eaps.ethz.ch; stefan.wiemer@sed.ethz.ch; florian.haslinger@sed.ethz.ch; jonas.nakonz@ombudsstelle.ethz.ch; ulrike.schlachter@ombudsstelle.ethz.ch; rainer.borer@hk.ethz.ch; life@hk.ethz.ch; intern-aktuell-news@hk.ethz.ch; martina.bonassera@bc.biol.ethz.ch; arturo.winters@mat.ethz.ch; afarner@ethz.ch; nina.effenberger@env.ethz.ch;

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Medienvertreter: marco.chiesa@parl.ch; daniel.jositsch@parl.ch; roger.koeppel@weltwoche.ch; markus.somm@nebelspalter.ch; info@stricker.tv; dominik.feusi@nebelspalter.ch; contact@mass-voll.ch; desiree.pomper@20minuten.ch; christine.talos@20minutes.ch; daniel.graf@20minuten.ch; raphaela.birrer@tamedia.ch; philipp.loser@tages-anzeiger.ch; fabian.schaefer@nzz.ch; ladina.triaca@nzz.ch; selina.berner@nzz.ch; eva.novak@tamedia.ch; tobias.bruggmann@ringier.ch; georg.halter@srf.ch; petar.marjanovic@blue.ch; priscilla.imboden@republik.ch; arthur.grosjean@tdg.ch; redaktion@beobachter.ch; contact@swissinfo.ch; antifabern@immerda.ch; contact@antifa.ch; info@antifa.ch; redaktion@nzz.ch; redaktion@tagesanzeiger.ch; redaktion@20minuten.ch; redaktion@chmedia.ch;

Azov – das Nazi-Bataillon

Das Azov-Bataillon wurde am 5. Mai 2014 während der ukrainischen Krise als freiwillige Miliz gegründet. Im Juni 2014 sammelte es erste Kampferfahrung mit der Rückeroberung der Stadt Mariupol von prorussischen Separatist_innen [1]. Das Bataillon setzte sich von Beginn an aus nationalistischen Kräften zusammen und entfaltete eine grosse Anziehungskraft für Neonazis aus der Ukraine und ganz Europa. Von ursprünglich knapp 850 Kämpfer_innen wuchs Azovs Schlagkraft auf über 2500 Personen – davon etliche Söldner_innen aus dem Ausland [2]. Azov zeichnet sich durch eindeutige Bezüge zum Nationalsozialismus aus. Das Logo von Azov zielt eine Wolfsangel, und ideologisch bildet das Bataillon die Vorhut der paneuropäischen Bewegung [3].



Björn oben rechts mit Hitlergruss zusammen mit anderen Azov Kämpfern



Björn vor Azov Fahne

Unterstützer_innen aus der Schweiz

Die militanten Strömungen der ukrainischen Rechten nutzten seit Beginn des Konflikts ihre internationalen Kontakte, um Unterstützer_innen für ihre Sache zu gewinnen. Dazu gründeten sie Supportorganisationen, welche finanzielle, politische und militärische Ressourcen für den Kampf beisteuern. Eine davon, die «Misanthropic Division», verfügt über Ableger in Westeuropa und Nordamerika und gilt als das wichtigste Rekrutierungsnetz für Azov-Kämpfer_innen aus dem Ausland [5].



Björn rechts



In der Westschweiz formierte sich bereits im Frühjahr 2014 ein lokaler Ableger der «Misanthropic Division» (MDS) [6]. Als mutmasslicher Anführer dieser Gruppe gilt «Björn Sigvald», ein seit seiner Jugend kampfsportbegeisterter Neonazi, der in der Öffentlichkeit bislang nur unter seinem Pseudonym bekannt ist. Björns Vita steht beispielhaft für die Entwicklung der Mitglieder der «Misanthropic Division». Aus Obsession für den Kampf und losen Berührungspunkten zur Ukraine entwickelte sich ein persönliches Netzwerk an Kontakten, das in ein aktives Mitwirken vor Ort mündete.



Helvetia For Ukraine
February 25, 2024 · 🌐

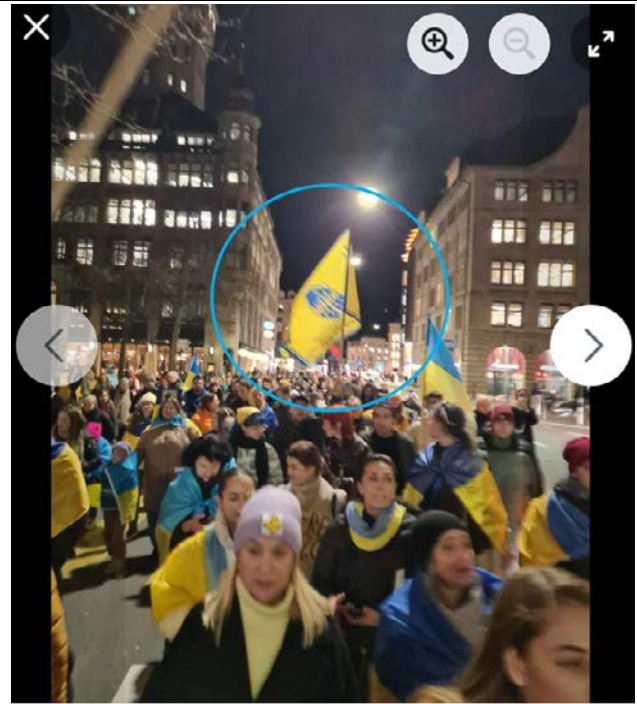
Die Demo vom 23.02.2024 in Bildern: Der Marsch durch Zürich stand unter dem Motto "Defend Freedom, march & act with Ukraine."

Foto Credits: Igor Grigorenko



#HelvetiaForUkraine

<https://www.facebook.com/photo?fbid=384390517685979>



This photo is from a post.

View post

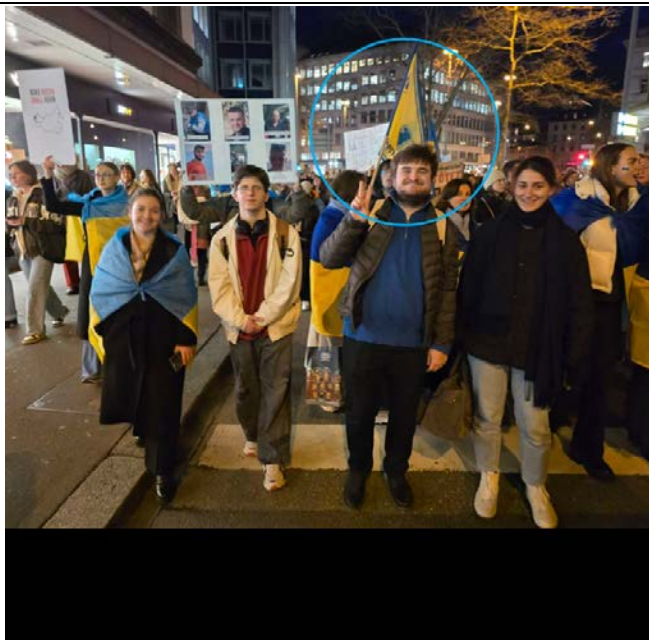


Maksym Kovalenko

February 23, 2024 · 🌐



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=10223227570021183>



This photo is from a post.

View post



Maksym Kovalenko

February 25, 2025 · 🌐



<https://www.facebook.com/photo/?fbid=10225952625465866>

An den ukrainischen Nachtmärschen in Zürich vom 23. Februar 2024 und 23. Februar 2025 wurde durchgehend die Flagge des ukrainischen neonazistischen «Asov-Regiments» mitgeführt.



<https://www.jungewelt.de/artikel/506646.ukraine-ukraine-über-alles.html>

<https://www.theleftchapter.com/post/ukraine-über-alles-azov-s-chief-ideologue-whitewashes-ukrainian-fascism>



This photo is from a post.

View post



UVZO - Ukrainischer Verein Zentral und Ostschweiz
May 8, 2022 · 🌐

...

— in Zürich, Switzerland.

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=1442822776149000>

<https://archive.md/hZENs>



This photo is from a post.

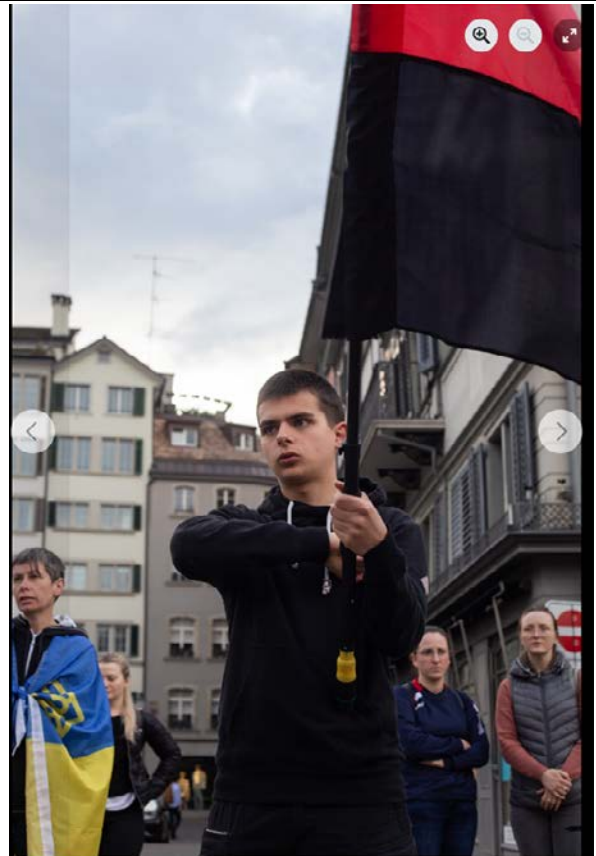


Helvetia For Ukraine

August 26, 2024 · 🌐

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=496627039795659>

<https://archive.md/jhRua>



This photo is from a post.

View post



Helvetia For Ukraine
May 9, 2023 · 🌐

...

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=214361981355501>

<https://archive.md/NFwBU>

An den ukrainischen Kundgebungen in Zürich vom 8. Mai 2022, 8. Mai 2023 und 8. Mai 2024 waren wiederholt rot-schwarze Flaggen zu sehen, die in neonazistischen ukrainischen Kreisen verwendet werden. Die rot-schwarze Flagge geniesst in der Ukraine keinen amtlichen Status. Sie gilt als charakteristisches Symbol der Stepan-Bandera-Fraktion der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN-B) sowie ihres militärischen Flügels, der Ukrainischen Aufstandsarmee, und wird auch von politischen Nachfolgeorganisationen verwendet, etwa vom Kongress Ukrainischer Nationalisten. Die rot-schwarze Flagge mit weissem Dreizack wird dem «Rechten Sektor» zugeordnet, einem Zusammenschluss ukrainischer neonazistischer bewaffneter Formationen, zu dem unter anderem «White Hammer», «S14», «Trident», «UNA-UNSO», das «Ukrainian Volunteer Corps», die «Social-National Assembly», «Centuria», das «Asov-Regiment» und die «Misanthropic Division» gehören.



https://en.wikipedia.org/wiki/Organisation_of_Ukrainian_Nationalists

https://en.wikipedia.org/wiki/Ukrainian_Insurgent_Army

https://en.wikipedia.org/wiki/Right_Sector



This photo is from a post.

View post



Maksym Kovalenko

August 24, 2023 · 🌐

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=10222402722360507>

<https://archive.md/GUDoe>

Prof. Maksym Kovalenko (ETH, UASAZ):

https://kovalenkolab.ethz.ch/people/prof_dr_maksym_kovalenko.html

Stepan Bandera – der 1. Führer der OUN-B



https://en.wikipedia.org/wiki/Stepan_Bandera

https://en.wikipedia.org/wiki/Organisation_of_Ukrainian_Nationalists

Slava Stetsko – die 5. Führerin der OUN-B und Gründerin der KUN



https://en.wikipedia.org/wiki/Slava_Stetsko

https://en.wikipedia.org/wiki/Congress_of_Ukrainian_Nationalists

<https://mronline.org/2022/06/13/how-monsters-who-beat-jews-to-death-in-1944-became-americas-favorite-freedom-fighters-in-1945/>

Die Bandera-Fraktion der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN-B) kollaborierte während des Zweiten Weltkriegs mit Nazi-Deutschland, und ihre Mitglieder bildeten die SS-Grenadier-Division «Galizien», die Bataillone «Nachtigall» und «Roland» innerhalb der Abwehr sowie die ukrainische Schutzmannschaft. Während des Krieges führten OUN-B und ihr militärischer Flügel, die «Ukrainische Aufstandsarmee», ethnische Säuberungen an jüdischen und polnischen Bevölkerungsgruppen in der Ukraine durch, was als Wolhynien-Massaker bekannt ist (siehe PDF-2, S. 4). Nach dem Krieg floh die OUN-B-Führung in die USA, nach Kanada und nach Westeuropa, wo sie in der ukrainischen Diaspora unter dem Deckmantel kultureller und wohlthätiger Organisationen agierte. Kurz nach der Unabhängigkeit der Ukraine im Jahr 1991 kehrte die 5. Führerin der OUN-B, Slawa Stetsko (damals 73 Jahre alt), Parteimitglied seit der Gründung und enge Vertraute Banderas, in die Ukraine zurück und gründete die OUN-B-Nachfolgepartei «Kongress Ukrainischer Nationalisten» sowie deren paramilitärischen Flügel «Dreizack» («Trident»), der 2013 ukrainische neonazistische Organisationen zum «Rechten Sektor» zusammenführte.

<https://polishtruth.com/article/view/101/the-wolyn-massacre-over-100000-slaughtered-with-axes-pitchforks-scythes-and-knives.html>

https://en.wikipedia.org/wiki/Massacres_of_Poles_in_Volhynia_and_Eastern_Galicia





This photo is from a post.

View post



Maksym Kovalenko

March 5, 2022 · 🌐

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=10219798232249882>

<https://archive.md/Zq6gN>



This photo is from a post.

View post

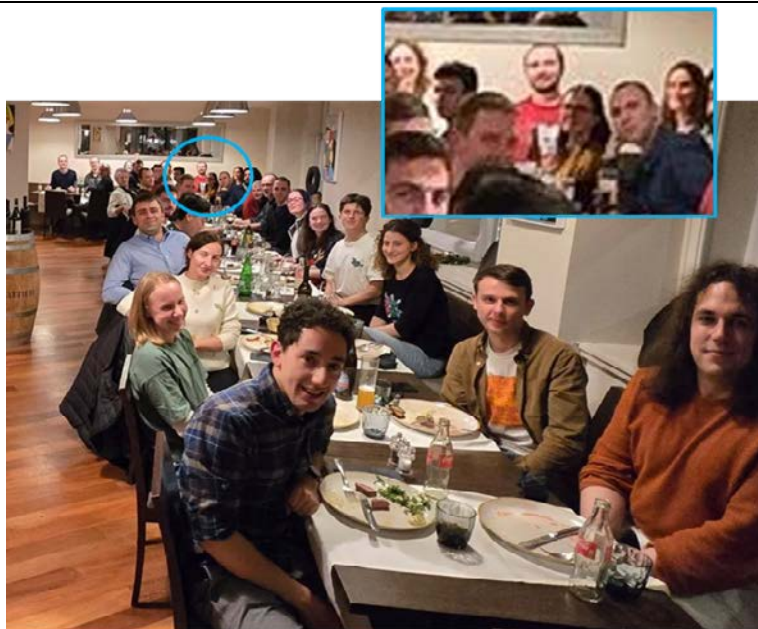


Maksym Kovalenko

June 6, 2023 · 🌐

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=10221956495165106>

<https://archive.md/ZKmrG>



Maksym Kovalenko

December 20, 2024 · 🌐

Group X-mas dinner. The best group.

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=10225538004580603>

<https://archive.md/1L9wS>

0 UAH

T-SHIRT

In stock

T-shirt "Our Father Bandera"

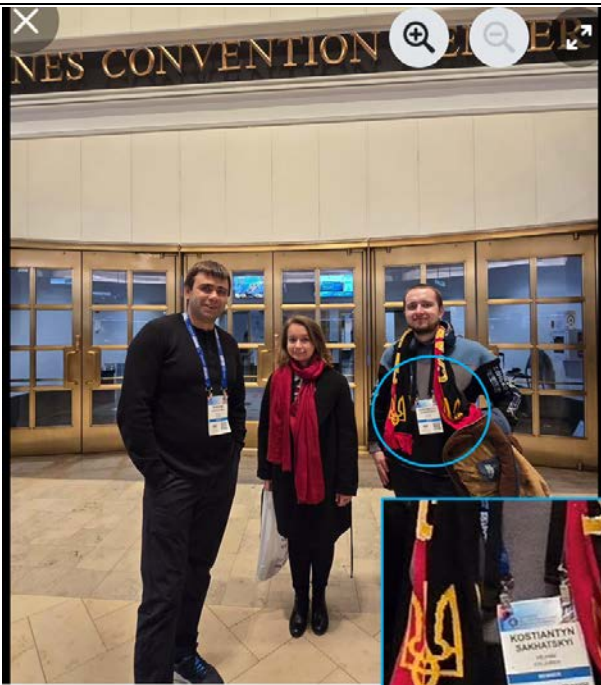
Delivery 3-4 business days after payment of the order.

<https://publishing.localhistory.org.ua/product/futbolka-batko-nash-bandera-chervona/>

Prof. Maksym Kovalenko (ETH): https://kovalenkolab.ethz.ch/people/prof_dr_maksym_kovalenko.html

Dr. Kostiantyn Sakhatyskyi (ETH): https://kovalenkolab.ethz.ch/people/research_fellows.html

UASAZ: <https://uasaz.org/#board> <https://uasaz.org/#our-sponsors>



This photo is from a post.

Maksym Kovalenko
December 5, 2024 · 🌐



<https://www.facebook.com/photo?fbid=10225457234001389>

<https://archive.md/7PMnc>

Maksym Kovalenko
August 25, 2023 · 🌐

24 August 2023

Independence Day of Ukraine in Zurich!
GLORY TO UKRAINE! Death to the Enemies!



«Ruhm der Ukraine – Tod den Feinden!» ist ein ritueller Slogan von Banderas OUN-B, der von ukrainischen Neo-Nazis skandiert wird.



108

3 6

<https://www.facebook.com/maksym.kovalenko.7/posts/pfbid0KaPuovGmdgoaETk98fZkcKskvb7cgfkTSYeSiFieS3Y1JEo1Tviqxi8muFhCKzBI>

<https://archive.md/mzaMG>

Maksym Kovalenko
February 9, 2023 · 🌐

And the time will come when one will say: "Glory to Ukraine!" (Slava Ukraini) - and millions will respond: "Glory to the Heroes!" (Heroyam Slava)

Stepan Bandera



18

7 328

<https://www.facebook.com/maksym.kovalenko.7/posts/pfbid0J5RzaBpNC4giMnv6KUSKEi5616M4XUracnvmTQzthqDmUtxrr69xe9wSevc9z3Rl>

<https://archive.md/qYsmY>



Das Video zeigt eine ukrainische Kundgebung in Zürich, bei der eine Menschenmenge mit einer rot-schwarzen, mit ukrainischen Neo-Nazis in Verbindung gebrachten Flagge zu sehen ist und einen rituellen Sprechchor mit den Parolen von Banderas OUN-B skandiert:
«Ruhm der Ukraine – Ruhm den Helden!
Ukraine über alles!
Ruhm der Nation – Tod den Feinden!»

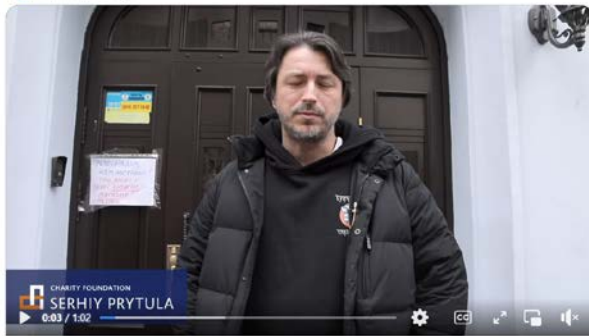
This video is from a post.

View post

Maksym Kovalenko
February 23, 2024 · 🌐

<https://www.facebook.com/1341695034/videos/pcb.10223227579101410/362071183334741>

Oleh Hordiichuk
April 6, 2022 · 🌐



Serhiy Prytula
April 6, 2022 · 🌐

Of the over 1.1 million followers on my Facebook page, a couple hundred thousand live outside of Ukraine.

I ask you to share this video to involve millions of residents of the countries where you live in the cause of supporting the Ukrainian Army.

Thank you!

<https://prytulafoundation.org/en>

Paypal: serhiy.prytula.kyiv@gmail.com

USDT (TRC20)

TW5pD4kFuQ4P51NkcTcvQ44djQwczQ37

ETH

0x658fa9c4de5f7a0e7d6eac671c3482665a543b2

BTC

bc1qkdSaz2ml7dk5jsh672yhxmhmx9tuf97j39fms

Patreon <https://www.patreon.com/prytula>

Serhiy Prytula Charitable Foundation

EDRPOU 43720363

Hryvnia UA 47 305299 00000 26005026707459

Dollar UA 90 305299 00000 26001026709343

<https://www.facebook.com/o.hordiichuk/posts/pfbid02KVLam1df561GYNn9iH3N2VS9itCvbFgYquNgDwhrWXWvaLN72CHob1ij1KF2PI>

<https://archive.md/bM6ma>

Kostiantyn Sakhatyskiy
April 6, 2022 · 🌐



Dima Symonenko is with Maria Agapitova and 8 others.

April 6, 2022 · 🌐

Good evening, dear ones.

As they write there:

ALARM ! URGENTLY ! NEEDED FOR YESTERDAY ! ! !

Our friend and just a cool guy *can't say his name* really needs a thermal imager.

I know you might be thinking: "Why?", "Why does everyone need it?", etc.

But this same guy is not from Lviv TRO.

He is from a special forces unit, and every night somewhere in a field/forest or somewhere else he wets the pig-dog and very actively brings our victory closer.

And now the most important thing.

Asking price \$3000 - UAH 90,000

This is not some raging Chinese heat that can break from the coolness of our guys, this is Pulsar Helion 2 🙏

He's almost as awesome as our cats, and he's needed. A lot. 🙏

We only have three days to raise funds. I know I'm asking for a lot, but we really need a lot of money right now.

Let's prove to the pigs together that even at night our cats can tear them apart like a hot water bottle.

I kindly ask everyone who sees it to repost.

4149629354450827 - card for hryvnias

Symonenko Dmytro Andriyovych

5168745031458109 - card for \$

UA103052990262096400930705437

<https://www.facebook.com/kostia.sahatskiy/posts/pfbid026SAzUX7xz3Ewo8uyvHSjcuUSq3t8hU9iVTJTAINC9p3Nwv9vQuoKRWinnvFCCVnI>

<https://archive.md/2XZKR>

Ihor Cherniukh
Feb 27, 2022 · 🌐

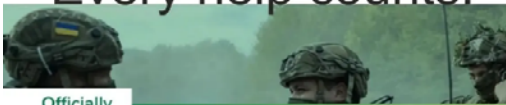


Maksym Kitsera

Feb 26, 2022 · 🌐

Help Ukraine in fight against Russia, please donate any amount of money to ... See more

Support Ukraine now!
Every help counts!



Officially

NBU Opens Special Account to Raise Funds for Ukraine's Armed Forces



Oleh Hordiichuk

<https://www.facebook.com/ihorcherniukh/posts/pfbid02FQ4GTjycJoGrg79RuTFkxp3VFqna1JCn1tKA2FZWGUtdXTjsac6ZqAQ6iejGfEul>

<https://archive.md/izr2v>



This photo is from a post.

View post



Maksym Kovalenko

February 24, 2022 · 🌐



Come Back Alive Foundation - Charity Organization

COME BACK ALIVE

ABOUT THE FUND PROJECTS MATERIALS REPORTING

5 437 UNITS OF COLLECTIVE INFANTRY WEAPONS, INCLUDING MACHINE GUNS, MORTARS, GRENADE LAUNCHERS, 100 SNIPER RIFLES

2 289 OFF-ROAD VEHICLES, 13 SPECIAL ARMORED AND 24 MEDICAL EVACUATION VEHICLES, 10 MAINTENANCE WORKSHOPS, 64 UAV COMMAND CENTERS

12 156 UNITS OF THERMAL AND NIGHT VISION OPTICS

12 704 DRONES, 80+ UAV COMPLEXES, BAYRAKTAR TB2 UNMANNED COMBAT AERIAL COMPLEX AND 43,677 FPV DRONES

purchased for the Ukrainian military during 11 years of the "Come Back Alive" foundation

<https://www.facebook.com/photo/?fbid=10219763221094625>

<https://archive.md/C3fi0>

<https://savelife.in.ua>

Prof. Maksym Kovalenko (ETH, EMPA): https://kovalenkolab.ethz.ch/people/prof_dr_maksym_kovalenko.html

Dr. Kostiantyn Sakhatyskiy (ETH): https://kovalenkolab.ethz.ch/people/research_fellows.html

Dr. Ihor Cherniukh (ETH: 2018-2024): <https://kovalenkolab.ethz.ch/people/alumni.html>

Dr. Andriy Stelmakh (ETH): https://kovalenkolab.ethz.ch/people/research_fellows.html

Dmitry Dirin reposted

**Дмитрий Навоша**
@navoshaTranslated from Russian [Show original](#)

Support the Ukrainian fund "Come Back Alive" – the most well-known of those supporting those who are currently standing against the aggression. They are fighting because we failed to stop this nightmare:
savelife.in.ua/ru/donate/

10:18 AM · Feb 24, 2022

<https://x.com/DmitryDirin/status/1496760384316837891><https://archive.md/uTSnM>Dr. Dmitry Dirin (ETH): <https://kovalenkolab.ethz.ch/people/person-detail.MTk2NDU2.TGlzdC8xODk0LC03MzQxNj1MTk=.html>

Relevant people

**Dmitry Dirin**
@DmitryDirin**Дмитрий Навоша**
@navosha
Издатель @tribunaua**Maksym Kovalenko**
March 8, 2023 · 🌐

...

You are (or had been until at least 2014!) a russian citizen or work in russia? You consider yourself not guilty directly or indirectly for mass-murder of Ukrainians (since 2014, and especially 2022)? And this may well be true.

However, regardless of guilt, you share responsibility (through citizenship as belonging to the state, or working for the state).

Denying responsibility makes you guilty already. Do not fall in that common trap of denying reality. As simple as that.

What acting responsibly means and entails?

Not looking sorry/ashamed/awkward when meeting Ukrainians (you do not feel guilty, right?).

Acting! There is an unlimited spectrum of well-defined actions to take: donation for UA army, protests, undermining the ability of RU to buy/build/kill, counteracting RU-propaganda (after exterminating any trace of RU fascist ideology in oneself such as belief in "RU-UA brotherhood") and many more.



12

7 comments 1 share

<https://www.facebook.com/maksym.kovalenko.7/posts/pfbid033za6DRvjRHhEZs6f3EY3DoqdfAwJvRhpCYoEEhT1PHyQfwhsEJQ7tZjwDaEGWrcI>

<https://archive.md/Ozmq7>

Da Dr. Dirin zu Spenden für die ukrainische Armee aufgerufen hat, liegt die Annahme nahe, dass er selbst finanziell beigetragen hat. Damit erscheint sein Fall besonders bemerkenswert, zumal er russischer Staatsangehöriger ist. Spenden an die ukrainische Armee werden in Russland als Staatsverrat verfolgt und können mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 15 Jahren geahndet werden. Angesichts dieser aussergewöhnlich hohen persönlichen Risiken liegt die Annahme nahe, dass er unter dem empfundenen Druck gehandelt hat, politische Übereinstimmung zu bekunden, in einem Umfeld, in dem sein Vorgesetzter, Prof. Kovalenko, und ein überproportional grosser Anteil der Gruppenmitglieder ukrainische Staatsangehörige sind, die weitgehend geschlossen radikale politische Auffassungen vertreten.

Tatsächlich bringt Prof. Kovalenko unmissverständlich zum Ausdruck, dass er im Kontext der Ukraine-Krise keinerlei Raum für Neutralität lässt. Er schreibt allen Russen eine kollektive Verantwortung zu – unabhängig von persönlicher Schuld – und legt nahe, dass bereits der Versuch, neutral zu bleiben, jemanden als schuldig erscheinen lässt. Spenden an die ukrainische Armee stellt er sodann als Mittel dar, mit dem ein «verantwortungsvoller» Russe diese unterstellte Schuld mindern könne.

Darüber hinaus weitet Prof. Kovalenko seine Ablehnung von Neutralität aus, indem er erklärt, er könne «den Dritten Weltkrieg kaum erwarten», in dem nicht nur die Ukraine, sondern auch die USA und Europa (wobei er offenkundig auch die Schweiz einbezieht) direkt mit Russland im Krieg stehen.

**Maksym Kovalenko**
March 4, 2024 · 🌐

As a person living in Europe, I cannot completely agree with the author here. Freezing in all its variants is most beneficial for Russia. I believe that 2 weeks after the freeze, all European politicians and their population will switch to business as usual.

The most advantageous scenario for Ukraine is actually an escalation of direct confrontation between Russia and Europe/USA. I can't wait for World War III where not only Ukraine defends the democratic world.

[If Tauruses are supplied, they should hit the Kremlin with them, not the bridge]

**Valery Pekar**
March 3, 2024 · 🌐

The prospect of freezing the war?

<https://www.facebook.com/maksym.kovalenko.7/posts/pfbid02XQQN4WdBrzg8bSSTht6vwUYn5GCh2DdieSrJuKrGbGakKNppmaAAhDS7ATRqzWDI>

<https://archive.md/gb3s2>



Maksym Kovalenko ✓
@mvkovalenko

Pissed by the trumpists blocking the bipartisan bill (borders/Israel/Ukraine)? Donate for drones.

With an acute shortage of ammunition (thanks to the Trumpists), the Ukrainian military needs all the help it can get. To defend existing defensive lines, the military is increasingly dependent on supplies of fpv drones. Such drones are quickly expended (used as both kamikaze bombers and for reconnaissance).

Serhii Sternenko and his team are fully credible and trustable. They have already collected funds and purchased more than 35 000 drones since the beginning of the war.

send.monobank.ua/jar/dzBdJ3737

or

PayPal - sternenkopaypal@gmail.com



Serhii Sternenko + ✓ @sternenko · Feb 7

Ще 180 ваших дронів прибули на фронт!

+50 товстих FPV для 93 ОББр.
+30 FPV для 122 бригади Тероборони.
+50 товстих FPV для 501 ОБМП. ...

[Show more](#)



11:48 PM · Feb 7, 2024 from Zurich, Switzerland · 1,129 Views

<https://twitter.com/mvkovalenko/status/1755378142447870296>

<https://archive.md/APixw>

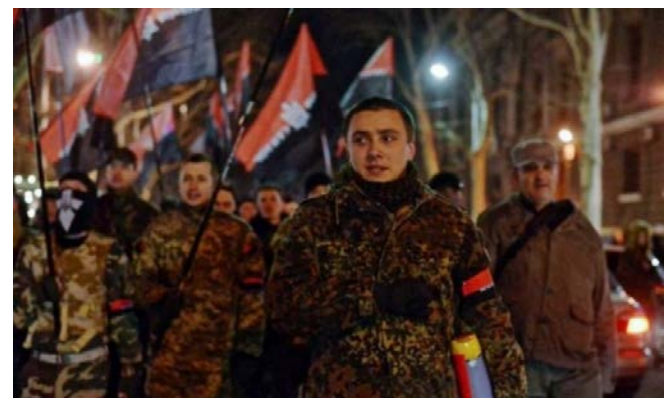
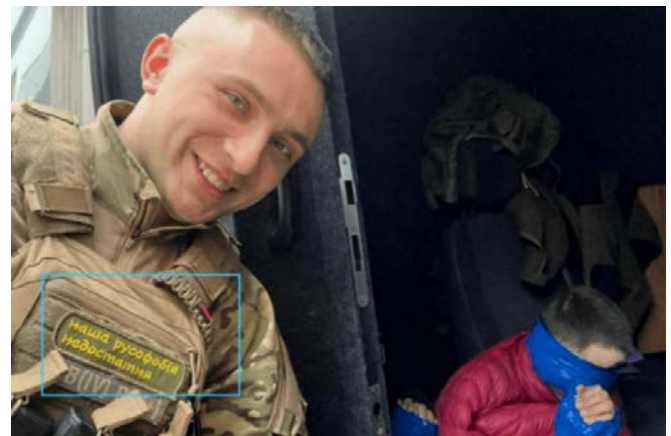


Prof. Kovalenko bewirbt das Fundraising-Projekt von Serhii Sternenko, das darauf ausgerichtet ist, günstige zivile Drohnen zu «Kamikaze»-Drohnen umzubauen, indem sie mit Sprengladungen oder Granatwerfer-Aufsätzen versehen werden. Da solche Drohnen darauf ausgelegt sind, einzelne Soldaten auf dem Schlachtfeld anzugreifen, bezeichnete Sternenko sie als «Russen-Schlitzer» («Rusoriz»); diese Bezeichnung wurde zugleich zum Markennamen des Fundraising-Projekts. Das Projekt enthält eine interaktive Komponente in Form von Videoberichten, die von Kamikaze-Drohnen-Operateuren aufgezeichnet werden. Sternentos Twitter-Konto ist mit Hunderten solcher Videoberichte gefüllt, die den Einsatz dieser «Russen-Schlitzer» im Kampf anschaulich dokumentieren. So zeigt etwa das Beweismittel auf Seite 10 einen Twitter-Beitrag, in dem Sternenko ein Video teilt, das die Enthauptung eines russischen Soldaten durch die Explosion einer Kamikaze-Drohne zeigt. Ein solches Video-Feedback ermöglicht es Spendern, eine starke emotionale Erregung zu erleben, indem sie sehen, wie ihre Spenden konkret zu einer tödlichen Handlung beitragen, was sie dazu veranlassen kann, erneut zu spenden, um solche Emotionen wieder zu erleben.

<https://www.sternenkofund.org/en/fundraisings/rusoriz>

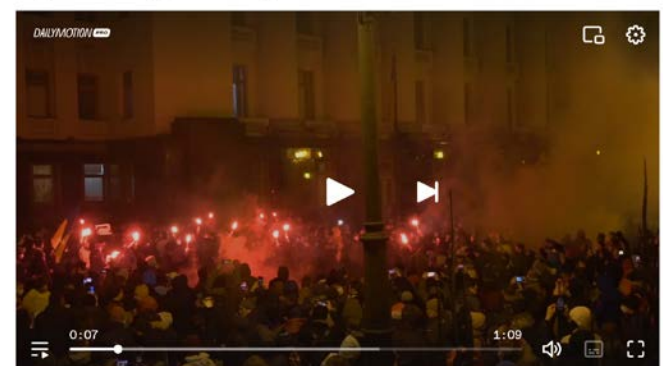
Serhii Sternenko, den Prof. Kovalenko als «vollumfänglich glaubwürdig und vertrauenswürdig» darstellt, gilt seit seiner Ernennung zum Leiter des «Rechten Sektors» in der Region Odesa als hochrangige Figur in ukrainischen neonazistischen Kreisen. Sternenko wurde wegen Entführung, Beihilfe zum Drogenhandel und vorsätzlichen Mordes zu sieben Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Dennoch erhielt er letztlich lediglich eine einjährige bedingte Freiheitsstrafe wegen illegalen Waffenbesitzes, nachdem Verbündete aus dem «Rechten Sektor» Mitglieder des Berufungsgerichts direkt bedroht hatten.

<https://www.rferl.org/a/ukraine-sternenko-prison-release-/31283650.html>



Latest Europe World EU Policy Business Travel Next Culture Green Health

Ukraine: Far-right activists demonstrate in Kyiv in support of jailed ex-leader



Copyright Euronews

By Philip Andrew Churm

Published on 21/03/2023 - 12:59 GMT+1 • Updated 13:32

<https://www.rferl.org/a/ukraine-sternenko-prison-release-/31283650.html>



Maksym Kovalenko ✓
@mvkvalenko

Every time the human greed blocks a vital support for Ukraine (weapons) - Ukrainian soldiers retreat by few km. And the russist horde comes by a few km closer to you. And there is just ca. 1000 km left...

The photos below show that the school pupils (in the region I studied chemistry in Ukraine - Chernivtsi) - desperately, and fully committed, try to help the army by assembling the fpv kamikaze drones. After the artillery, this is the most important mean of defense.. each drone can carry and drop a small bomb onto the tank and armored vehicle of the murderers.

Help them! How?:

-by donating for such drones (for better ones)

-by taking part in the political events, demonstration and taking any step telling your politicians that you care for Ukraine more than they think.

To donate:

send.monobank.ua/jar/dzBdJ3737

PayPal - sternenkopaypal@gmail.com

More here: x.com/sternenko?s=20



8:26 PM · Feb 19, 2024 from Zurich, Switzerland 1,041 Views

<https://twitter.com/mvkvalenko/status/1759675951208665151>

<https://archive.md/06b6x>



Serhii Sternenko + ✓
@sternenko

Follow



Translated from Ukrainian [Show original](#)

21+, I warned you.

Drone has fucked the head off!

Near Avdiivka, warriors of the Strike Drones Company eliminated yet another Russian.

You have to pay to watch such videos.

From you, 2 hryvnia for the Russians slasher!

Rate this translation: 👍 👎



6:15 PM · Feb 26, 2024 · 60K Views

52

141

1.5K

24



Serhii Sternenko ... ✓ @sternen... · Feb 26, 2024



Serhii Sternenko ... ✓ @sternen... · Oct 18, 2023

Replying to @sternenko

Throw donations to FPV!

Bank send.monobank.ua/jar/dzBdJ3737

Privat 5168745030910761

2

11

82

12K



<https://x.com/sternenko/status/1762134266186506328>

§ Problematischer Kernpunkt: Prof. Kovalenkos Aufruf, Sternenkos Projekt zu finanzieren, das den Zusammenbau von «Kamikaze»-Drohnen durch Minderjährige voraussetzt.

§ Freiwilligkeit: Minderjährige haben in aller Regel nicht die Urteilsfähigkeit, um einer Einbindung in militärbezogene Tätigkeiten wirksam zuzustimmen; die Mitwirkung kann deshalb nicht als freiwillig gelten, sondern ist als unfreiwillig einzuordnen.

§ Kinderarbeit (ILO-Übereinkommen Nr. 182): Die Einbeziehung von Kindern in die Waffenproduktion verstösst gegen Art. 3(a) (Verbot der Zwangs-Kinderarbeit) und Art. 3(d) (Verbot von Arbeiten, die voraussichtlich Gesundheit, Sicherheit oder Moral eines Kindes schädigen).

§ Direkte Teilnahme an Feindseligkeiten: Anders als die staatlich regulierte industrielle Waffenproduktion kann der nichtstaatliche Bau improvisierter Sprengvorrichtungen als Vorbereitung konkreter Operationen und damit als direkte Teilnahme an Feindseligkeiten gelten (4. Exp.-Treffen DPH 2006, S. 48–50). Bauen Kinder Drohnen für bestimmte Einheiten und passen sie diese für konkrete Missionen anhand von Operateur-Rückmeldungen an, kann dies bereits als Verwendung von Kindern zur direkten Teilnahme gelten; damit steht ein Kriegsverbrechen nach Art. 8(2)(b)(xxvi) Römisches Statut (IStGH) im Raum.

§ Unzensuriertes Gewaltmaterial: Da Sternenko Spenden für sein Projekt anzieht, indem er unzensuriertes Material erfolgreicher Tötungen online veröffentlicht, ist kaum davon auszugehen, dass Kinder, die an der Herstellung von «Kamikaze»-Drohnen beteiligt sind, davor geschützt sind, Kampfaufnahmen anzusehen, die den tödlichen Einsatz der Drohnen zeigen, die sie zusammengebaut haben. Eine solche Konfrontation kann Kinder mit der Realität konfrontieren, dass sie zu tödlichen Folgen beigetragen haben, was wiederum anhaltende Traumata, chronische Angstzustände und Depressionen auslösen und zudem gewalttätige Fantasien oder Nachahmungsimpulse verstärken kann, die in schulischen Umfeldern in gewalttätigem Verhalten münden können.

§ Kinderrechte: Nach der Kinderrechtskonvention hat jedes Kind das Recht, vor der Beteiligung an Aktivitäten geschützt zu werden, die voraussichtlich das körperliche oder geistige Wohlbefinden des Kindes schädigen. Demgegenüber befürwortet Prof. Kovalenko, der offenbar auch selbst das Projekt finanziert hat, die Finanzierung eines Projekts, das die grundlegenden Rechte von Kindern verletzt und unter Bedingungen operiert, die leicht den Tatbestand von Kriegsverbrechen erfüllen könnten.



Ukraine's Hyper-Nationalist Military Summer Camp for Kids | NBC Left Field

NBC News 11.7M subscribers

Subscribe

4.7K

Share

Ask

Save

<https://www.youtube.com/watch?v=CpV16BQfbrQ>

PHOTOS

Inside Ukraine's paramilitary camp for children

By Emil Lendof

Published Aug. 4, 2017, 4:46 p.m. ET


<https://nypost.com/2017/08/04/inside-ukraines-paramilitary-camp-for-children/>


Training kids to kill at Ukrainian nationalist camp



Yuri Cherkashin, der Leiter des Jugendflügels der ukrainischen nationalistischen Partei «Svoboda», ist Ausbilder in einem Ausbildungslager für Kinder bereits ab 8 Jahren. Er ist Veteran des Kampfes gegen prorussische Separatisten in der Ostukraine. «Wir zielen nie mit Waffen auf Menschen», sagt er zu den Lagerteilnehmenden. «Aber Separatisten ... zählen wir nicht als Menschen, also können und sollen wir auf sie zielen.»



To train children to defend their country from Russians and to spread nationalist ideology.

Nationalist camp in Ukraine trains kids to kill

AP AP Archive 5.1M subscribers

Subscribe

483

Share

Save

Download

<https://apimagesblog.com/blog/2018/11/12/training-kids-to-kill-at-ukrainian-nationalist-camp>
<https://www.youtube.com/watch?v=EsHBdygKpfo>

@dwnews

The Ukrainian children and teenagers being trained for war


<https://youtube.com/shorts/WaszKLS09-c?si=LeilvDiuXqa4fxDp>

Switzerland with Ukraine

Maksym Kovalenko · March 6, 2023 ·

Dear Ukrainians in Switzerland!

I apologize in advance, for some this is deserved criticism. For others it doesn't apply. Those who agree - please share or talk to your friends. Yesterday there was an important rally in Bern, because parliamentarians and all the media were there. Despite the generally good numbers, I am convinced that there were significantly fewer Ukrainians there than there could have been.

A rally is an important, effective tool in democratic countries.

It has a real impact, for example, on decisions such as the export of weapons to Ukraine, humanitarian aid to Ukraine, and the reduction of financial services for Russia in Switzerland.

All rallies are important, including those held locally in cities. But in the capital - even more so! In this regard, the following thoughts:

- Many of us, who have been here for a long time or are new arrivals, all of us who have not renounced our Ukrainian passports, have an ABSOLUTE civic duty to be present at such rallies. Absence is only for good reasons (illness, children, some business promised to others, etc.), and as an exception, not as a rule.

- I will use a strong word: DISGUST those young men who, being here (and not in the army or other useful functions in Ukraine), cannot come to the rally!

And the same people often do not participate in other things for the benefit of Ukraine. Distract yourself from sleep, pornography, food, drink, computer games, sports or other entertainment, or whatever keeps you there in those hours, body and soul, not with Ukraine.

- I am less critical of women, because I see much more of them at such events (and in general - involved for Ukraine). But in general, the same arguments - you also owe it to your state.

- I know that for some refugees it's banal financial reasons - you often have to spend a hundred francs to go to a rally. But here's an observation (think about it): in FB groups, questions are often posted about "driving to or from Ukraine," but not about "driving to a rally." I'm sure that many people drive cars, it's really much cheaper, and you can take it with you.

And since you have to spend money - remember, someone at that moment gave their life and not 100 francs.

- now, if you are a person who does not need to read this (I hope the absolute majority), then there is one thing you can do - do not remain silent when you see the opposite. Talk to people, offer to join in the work for the benefit of Ukraine, be a person who will have something to be proud of.

Rallies and other joint activities are a fantastic opportunity for emotional and cultural unity. I know that some people can only cope with stress by doing something useful for Ukraine and Ukrainians.

Hide original Rate this translation



351

84 comments · 31 shares

<https://www.facebook.com/groups/529855118408513/posts/761994851861204>

<https://archive.md/EiQh2>



This photo is from a post.

View post



Maksym Kovalenko

February 24, 2024 ·

<https://www.facebook.com/photo?fbid=10223231816887352>



Francoise Bischofberger

Herzlich willkommen in unserem NEUTRALEN Land! Vielleicht denkt Ihr mal darüber nach?

2y Like See translation Share

7



Yevheniy Protsyuk

Francoise Bille nach was genau sollen wir drüber denken, lieber empty-Profile-ghost-User? Eventuell über wie stark ist das Begriff NEUTRALITÄT durch Jahrzehnten missbraucht und manipulativ eingesetzt wird? Hier ist genau der Fall!

2y Like See translation Share

Francoise Bischofberger

Yevheniy Protsyuk empty profile? Gehts noch?

2y Like See translation Share



Bruno Riedener

Francoise Bille Was soll das dämliche Neutralitätsgelaber. Helfen und unterstützen ist angesagt, und nicht kneifen! Wenn Sie das nicht wollen, so sind Sie in dieser Gruppe - meiner Meinung nach - falsch.

2y Like See translation Share

Francoise Bischofberger

Bruno Riedener Empathie und Hilfe in der Not ist das eine - in Kriegsgeschehen eingreifen das andere. Und weshalb sollte ich in der Gruppe falsch sein? Weil ich eine andere Meinung habe als Sie?

2y Like See translation Share

Bruno Riedener

Francoise Bille Unter Hilfe in der Not ist auch die Waffenlieferung anzusehen. Alles andere ist Beihilfe zu Mord, Vergewaltigung, Folter, Entführung und Diebstahl, sprich Unterstützung von Russland. Dies ist auch nicht Neutralität. Ende der Diskussion, danke.

2y Like See translation Share

Francoise Bischofberger

Bruno Riedener Nein, das ist es nicht, auch wenn Du das nicht wahrhaben willst. Es gibt für alle von Dir gebrauchten Begriffe klare Definitionen - daran ändert auch Deine Polemik nichts.

2y Like See translation Share

Maksym Kovalenko

Francoise Bille look, we are not here to discuss pacifism. Here clearly none will agree. You are pacifist because someone is protecting you at this very moment.

2y Like Share

Francoise Bischofberger

Maksym Kovalenko und Ihr missbraucht mit solchen Aufforderungen unsere Gastfreundschaft

2y Like See translation Share

Laut Prof. Kovalenko besteht eines der zentralen politischen Ziele ukrainischer Kundgebungen in der Schweiz darin, Schweizer Politiker unter Druck zu setzen, die Neutralität aufzugeben und die Ausfuhr schweizerischer Waffen in die Ukraine zu erlauben. Gegenüber ukrainischen Männern in der Schweiz, die an solchen Kundgebungen nicht teilnahmen, obwohl sie keinen Militärdienst leisteten, äusserte er unverhohlenen Ekel. Zudem äusserte er sich abfällig über eine Schweizerin, die einwandte, solche Ziele missachteten die schweizerische Neutralität und missbrauchten die schweizerische Gastfreundschaft, und bezeichnete sie als naive Pazifistin.

Seine Unzufriedenheit mit der schweizerischen Neutralität bringt er unter anderem dadurch zum Ausdruck, dass er ein Foto eines Plakats mit der Aufschrift «Schweizer Neutralität bedeutet Schweizer Gier!» veröffentlichte und dabei die humanitäre Unterstützung der Schweiz, die Angleichung an die EU-Sanktionen sowie die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge unberücksichtigt lässt. Darüber hinaus beleidigte er schweizerische Behörden verbal, weil sie den Schweizer Staatsbürger Jona Neidhart festgenommen hatten – einen Söldner, der in der ukrainischen Internationalen Legion und der «3rd SABr» diente und mutmasslich in Kriegsverbrechen verwickelt war (siehe S. 13).



Maksym Kovalenko
@mvkvalenko

Translated by Grok Show original

@grntmedia Because they are colored roosters, in contrast to a warrior



SOIL
@grntmedia

A Swiss man who fought for Ukraine for two years was arrested by authorities in Bern — now he faces up to three years in prison.

Swiss John Neidhart joined the ranks of the International Legion of the Armed Forces of Ukraine in March 2022. He survived the shelling of the Yavoriv training ground, went through the Kharkiv... <https://t.co/YfKctzpZle>

Sat Jun 15 2024 11:48:18 GMT+0200 (Central European Summer Time)

Sat Jun 15 2024 13:18:14 GMT+0200 (Central European Summer Time)

<https://web.archive.org/web/20240615111814/https://twitter.com/mvkvalenko/status/1801937253402652908>



Explain what @mvkvalenko's comment means in response to @grntmedia's news announcement, taking into account that the comment was originally written in Ukrainian and then translated into English in a literal, word-for-word manner. Clarify what "colored rooster" can convey in Ukrainian slang, in contrast to a warrior, and reconstruct the intended meaning of the comment in light of that nuance.

@grntmedia: A Swiss man who fought for Ukraine for two years was arrested by authorities in Bern — now he faces up to three years in prison. Swiss John Neidhart joined the ranks of the International Legion of the Armed Forces of Ukraine in March 2022.

@mvkvalenko: Because they are colored roosters, in contrast to a warrior.

Thought for 1m 2s >

@mvkvalenko is praising John Neidhart as a "warrior" and insulting the Swiss authorities who arrested him. The literal wording ("colored roosters") is a word-for-word rendering, but the *intended* meaning is not about birds—it's a culturally loaded slur.

A natural reconstruction in English is:

- "Because they're colorfully dressed sissy gays, unlike a warrior." (*derogatory, homophobic*)

Why "colored roosters" points to that meaning (in Ukrainian usage)

1) "Rooster" is slang for "passive homosexual man" in Ukrainian criminal/prison argot.

Ukrainian slang/jargon dictionaries explicitly gloss "rooster" (in the criminal/prison register) as a **passive homosexual man**—a highly stigmatized label associated with the lowest-status group in that hierarchy.

Ukr Zhargon +3

2) "Colored/painted" adds "made-up / dressed up," i.e., feminized presentation.

In ordinary English "painted" can mean **having makeup applied**, and "to paint (the face)" can mean to **apply make-up**. [Vocabulary.com +2](#)

So "colored/painted" intensifies the insult into an image of **effeminate passive homosexual men wearing dress and makeup**—and that is why "colored roosters" can be approximated as "**colorfully dressed sissy gays**" (again, as a slur, not a neutral description).

Net meaning of the comment

So, in context, @mvkvalenko is saying the Swiss authorities are "**effeminate passive homosexual men wearing dress and makeup**" (a prison-argot, homophobic put-down), in contrast to Neidhart, whom he frames as a "**warrior**." [Ukr Zhargon +3](#)

[Sources](#)

B+ Wegen Kopfschuss und Kriegsgefangenen

Bundesanwaltschaft eröffnet Kriegsverbrechen-Verfahren gegen Jona Neidhart

Hat der Schweizer Ukraine-Söldner Jona Neidhart an der Front Kriegsverbrechen begangen? Dieser Frage geht jetzt neu die Bundesanwaltschaft nach. Sie hat das laufende Verfahren von der Militärjustiz übernommen – mit weitreichenden Konsequenzen.

Publiziert: 18.12.2025 um 21:43 Uhr | Aktualisiert: 19.12.2025 um 08:23 Uhr



Die Bundesanwaltschaft hat ein Verfahren gegen den Schweizer Ukraine-Söldner Jona Neidhart (38) eröffnet.

<https://www.blick.ch/ausland/wegen-kopfschuss-und-kriegsgefangenen-bundesanwaltschaft-eroeffnet-kriegsverbrechen-verfahren-gegen-jona-neidhart-id21531533.html>

watson



3°

DE | FR

Schweiz > International > Jona Neidhart: Schweizer Ukraine-Kämpfer packt im

«Ich schoss dem Russen in den Kopf»: Schweizer Ukraine-Kämpfer Neidhart vor Militärgericht

Der 38-jährige Zürcher Jona Neidhart diente im Ukrainekrieg. Vor dem Untersuchungsrichter der Militärjustiz gesteht er, wie er in Konflikt mit dem Kriegsvölkerrecht geraten ist. Das Videoprotokoll.

<https://www.watson.ch/schweiz/international/894414842-jona-neidhart-schweizer-ukraine-kaempfer-packt-im-verhoer-aus>

Aargauer Zeitung

Anmelden

Regio

PODCAST «HINTER DER SCHLAGZEILE»

Zwischen Moral und Militärjustiz: Der Fall Jona Neidhart

Ein Schweizer zieht freiwillig in den Ukrainekrieg – und wird nun selbst zum Straffall. Seine Aussagen werfen Grundsatzfragen zur Neutralität und zum Kriegsvölkerrecht auf.

Der Fall Jona Neidhart sorgt schweizweit für Kontroversen. Der 38-jährige Zürcher reiste zweimal in die Ukraine, schloss sich der Internationalen Legion an und kämpfte in der 3. Sturmbrigade an der Front in der Ukraine. Nun ermittelt die Schweizer Militärjustiz gegen ihn – wegen fremdem Militärdienst. Möglicherweise folgt auch ein Verfahren wegen Verstößen gegen das Kriegsvölkerrecht. Ein ungewöhnlicher Fall, der Fragen zur Schweizer Neutralität, zu moralischer Verantwortung und zum Umgang mit freiwilligen Kriegsteilnehmern aufwirft.

<https://www.aargauerzeitung.ch/schweiz/jona-neidhart-freiwilliger-im-ukrainekrieg-und-militaerjustiz-id.4089713>

SECO

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Medienvertreter

Sehr geehrter Herr Botschafter Plüss,

Im vorherigen Bericht findet sich auf Seite 7 eine Fotografie von Prof. Kovalenko von der ETH Zürich, auf der er während einer ukrainischen Kundgebung in der Schweiz ein Plakat hält. Das Plakat zeigt einen Soldaten beim Abschuss einer Javelin-Panzerabwehrrakete und enthält einen Aufruf zu Spenden an die ukrainischen Streitkräfte: „Correct way to express deep concerns: savelife.in.ua“. Die Website savelife.in.ua gehört der Stiftung „Come Back Alive“, die sich selbst wie folgt beschreibt: „Come Back Alive is a charitable foundation that comprehensively equips the Defense Forces of Ukraine with everything from vehicles to grenade launchers...“. <https://savelife.in.ua/en/about-foundation-en/>

Diese Stiftung scheint transparente Spendendaten zu veröffentlichen, einschliesslich des Namens des Spenders, des gespendeten Betrags und der Währung. Da sich die Daten nach Währung filtern lassen, ist es möglich, Personen zu identifizieren, die offenbar Beiträge in Schweizer Franken geleistet haben. Dies gibt Anlass zu der Annahme, dass zumindest ein Teil dieser Spenden von Schweizer Bankkonten überwiesen worden sein könnte.

Ein bemerkenswertes Beispiel ist Andrii Sharshak, der als Director on Finance bei Philip Morris International bezeichnet wird. Von Oktober 2019 bis September 2023 wohnte er in Lausanne, während er bei Philip Morris als Senior Strategy Manager Director tätig war, und scheint ungefähr CHF 100'000 an die Stiftung gespendet zu haben (**siehe PDF-3, S. 1**).

Ein weiterer interessanter Fall ist eine Einzelspende von ungefähr CHF 30'000 durch Olena Guta. Gemäss dem Bericht der CRI Group an die Gläubiger betreffend den betrügerischen Konkurs des ukrainischen Unternehmens Mriya Agro Holding Ltd., von welchem Mitglieder der Familie Guta profitiert haben sollen und durch welchen Investoren durch die Umleitung von Liquidität an Offshore-Gesellschaften um mehr als CHF 1 Milliarde gebracht worden seien, wird Olena Guta als Mitglied der Familie Guta mit Wohnsitz in Engelberg aufgeführt (**siehe PDF-3, S. 2-3**). Sie wird als Ehefrau von Andriy Guta bezeichnet, dem ehemaligen Exekutivdirektor des Unternehmens und Sohn seines Gründers Mykola Guta, der ebenfalls in Engelberg wohnhaft sein soll. OCCRP hat berichtet, dass Andriy Guta eine zentrale Rolle bei der Herbeiführung des Zusammenbruchs der Mriya Agro Holding gespielt habe. Ferner wird berichtet, dass, obwohl Gläubiger gegen die gesamte Familie Guta, einschliesslich Olena Guta, sowie gegen acht in das Konstrukt involvierte zyprische Gesellschaften Strafanzeige eingereicht haben, bislang kein Mitglied der Familie Guta angeklagt worden sei. Seit dem Zusammenbruch von Mriya lebt die Familie Guta weiterhin in der Schweiz. Ersuchen an die Schweizer Behörden um Auslieferung im Zusammenhang mit EU-Haftbefehlen und einer Interpol Red Notice sind hängig geblieben. Was diese Situation besonders bemerkenswert erscheinen lässt, ist, dass Personen, die in einen Betrug von derartigem Ausmass verwickelt sein sollen, sich offenbar dennoch den Schutz und die prozessualen Garantien der schweizerischen Rechtsordnung sichern konnten, während sie gleichzeitig in ein Verhalten eingebunden zu sein scheinen, das möglicherweise mit den Gesetzen und Vorschriften ebenjenes Landes unvereinbar ist, das ihnen diesen Schutz gewährt hat.

Diese Beispiele scheinen keine Einzelfälle zu sein, sondern vielmehr auf ein breiteres Muster hinzudeuten. In diesem Zusammenhang dürfte ein vergleichsweise naheliegender Weg zur Ermittlung ähnlicher Verstösse gegen die Exportkontrollvorschriften darin bestehen, Informationen über aus der Schweiz ausgehende Finanztransaktionen zugunsten ukrainischer Stiftungen einzuholen, die sich offen mit der Beschaffung militärischer Ausrüstung oder sonstigen rüstungsbezogenen Gütern befassen. In der Schweiz tätige Finanzinstitute sind ihrerseits verpflichtet, den geltenden Rechtsrahmen einzuhalten, und dürften daher über Informationen verfügen, die Aufschluss darüber geben könnten, ob solche Transaktionen stattgefunden haben und über welche Kanäle sie abgewickelt wurden.

Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn SECO die vorstehenden Beispiele sowie die allgemeinere Problematik, auf die sie hindeuten, als für seine Beurteilung relevant berücksichtigen könnte.

Glorian Altermann, Dr. iur. | glorian.altermann@proton.me

Adressaten:

SECO: simon.pluess@seco.admin.ch; armscontrol@seco.admin.ch; fabian.maienfish@seco.admin.ch;
Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Medienvertreter: marco.chiesa@parl.ch; daniel.jositsch@parl.ch;
roger.koeppel@weltwoche.ch; markus.somm@nebelspalter.ch; info@stricker.tv;
dominik.feusi@nebelspalter.ch; contact@mass-voll.ch; desiree.pomper@20minuten.ch;
christine.talos@20minutes.ch; daniel.graf@20minuten.ch; raphaela.birrer@tamedia.ch; philipp.loser@tages-
anzeiger.ch; fabian.schaefer@nzz.ch; ladina.triaca@nzz.ch; selina.berner@nzz.ch; eva.novak@tamedia.ch;
tobias.bruggmann@ringier.ch; georg.halter@srf.ch; petar.marjanovic@blue.ch; priscilla.imboden@republik.ch;
arthur.grosjean@tdg.ch; redaktion@beobachter.ch; contact@swissinfo.ch; antifabern@immerda.ch;
contact@antifa.ch; info@antifa.ch; redaktion@nzz.ch; redaktion@tagesanzeiger.ch; redaktion@20minuten.ch;
redaktion@chmedia.ch;



LinkedIn
Andrii Sharshak – Ph...

<https://www.linkedin.com/in/andrii-sharshak-a0122549>

Experience

- Philip Morris International
16 yrs 6 mos
 - Director Finance**
Full-time
Oct 2024 - Present · 1 yr 5 mos
Sweden · On-site
Leading Finance team for Nordics cluster
 - Director Strategy and Program Delivery**
Full-time
Oct 2023 - Sep 2024 · 1 yr
Dubai, United Arab Emirates · On-site
Management of long-term profitability of portfolio of product
Production and logistics cost optimization...
 - Senior Strategy Manager**
Oct 2019 - Sep 2023 · 4 yrs
Lausanne Area, Switzerland



ABOUT THE FUND

PROJECTS

MATERIALS

REPORTING

UA EN

DONATE

INCOME

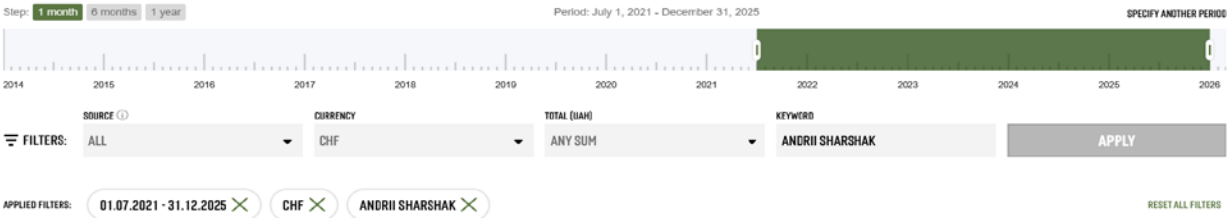
PURCHASE

TRANSFER

COMPETENCIES

ARCHIVE

FUND REPORTING: INCOME

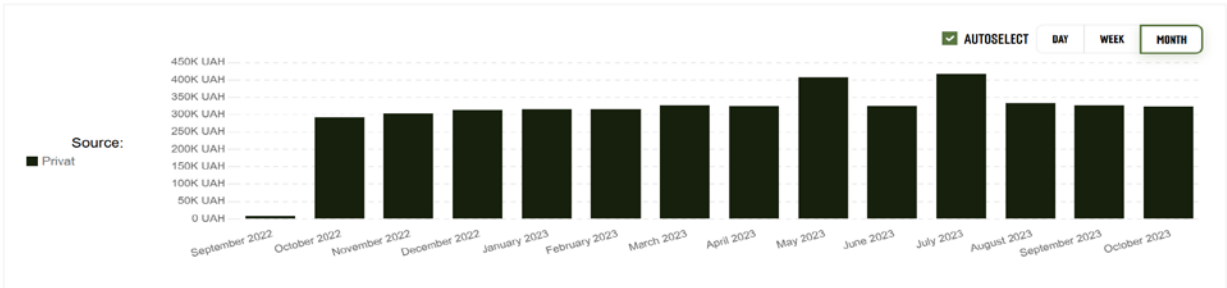


DATA DISPLAYED FOR THE SELECTED PERIOD: FROM 01.07.2021 TO 31.12.2025

DONATIONS TOTAL VALUE 4 332 799 UAH ≈ 118 497.05 USD	DONATIONS NUMBER 55	AVERAGE DONATION 78 778 UAH ≈ 2 154.49 USD
--	--------------------------------------	--

"Come Back Alive" does not deduct any percentage of donations for administrative expenses. This means 100% of every contribution goes directly to the Defence Forces of Ukraine. If you would like to support the Foundation's work, please click the button.

SUPPORT THE WORK OF THE FOUNDATION



https://savelifе.in.ua/en/reporting-en/?reportingType=%22income%22&date_from=%222021-06-30T15%3A00%3A00.000Z%22&date_to=%222025-12-31T05%3A59%3A59.999Z%22&currency=%5B%22a82cb23%22%5D&keyword=%22Andrii+Sharshak%22&ver=3&per_page=100



Olena Guta

1.9K followers • 840 following

Digital creator Alterhaus Kyiv-Mohyla Business School [kmbs]

All About Friends Photos Check-ins More ▾

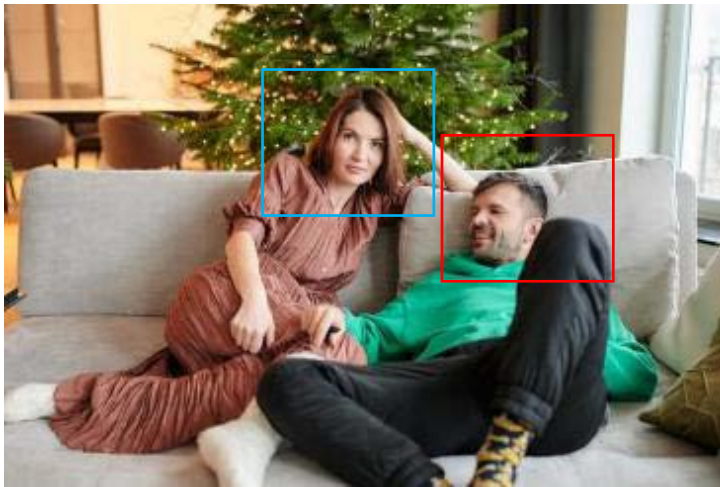
About

Category

Location

Engelberg, Switzerland
Current city

https://www.facebook.com/olena.guta/directory_personal_details



<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=4954190484654402>



2. Klavdiya Guta, from 11 Oberbergstrasse, 6390 Engelberg, Switzerland
3. Mykola Guta, from Ziegelhutenstrasse 7A, 6060 Sarnen, Switzerland
4. Andriy Guta, from Stockstrasse 16, 6390 Engelberg, Switzerland
5. Volodymyr Shkira, from 8A Berezhanska St, Pidhorodnia village, Ternopil district, Ternopil region, Ukraine
6. Victoria Guta, from Ziegelhutenstrasse 7A, 6060 Sarnen, Switzerland
7. Olena Guta, from Stockstrasse 16, 6390 Engelberg, Switzerland

<https://www.crigroup.com.cy/wp-content/uploads/2020/04/Report-to-Creditors-170419-160420.pdf>



Legal Remedies

On behalf of the Mriya creditors, the liquidators sued members of the Guta family in 2018, demanding more than \$100 million in compensation.

As well as immediate Guta family members, the liquidators are suing the wives of Andriy and Mykola Guta. They have also laid charges against the eight Cypriot companies involved in the scam, their parent companies in the BVI, and former managers of Mriya, as well as two Cypriot administrative service providers and a Cypriot law firm.

<https://www.occrp.org/en/project/suisse-secrets/credit-suisse-account-played-role-in-scheme-that-destroyed-ukrainian-agriculture-firm>

Not just Mriya: Andrey Guta switched to real estate after the bankruptcy of the largest agricultural holding

The bankruptcy of Mriya, one of Ukraine's most well-known and successful agricultural enterprises, is often linked in the media to a money laundering scheme. Those involved in this case may also be involved in other questionable transactions, this time involving real estate.

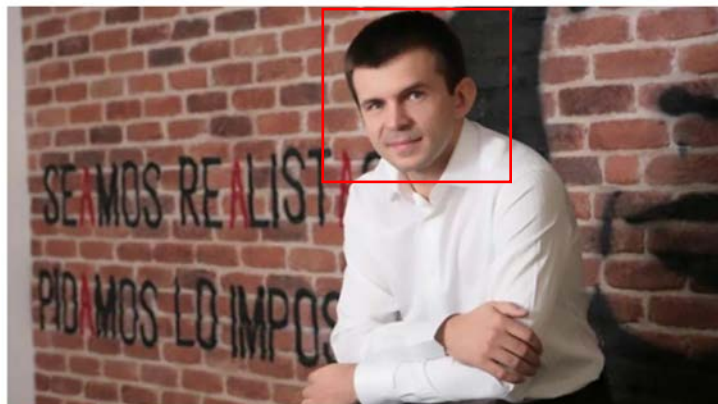
[Read in Ukrainian](#)

June 24, 2022, 5:50 PM

Share this post:



Author: Vitaly Voychuk



<https://comments.ua/digest/ne-tolko-mriya-andrey-guta-posle-bankrotstva-krupneyshego-agroholdinga-pereklyuchilsya-na-nedvizhimost-699685.html>

How the Mriya agricultural holding went bankrupt

As a reminder, the company founded by Ivan Guta in 2002 collapsed twelve years later, and its creditors, including IFC, Alfa Bank, Credit Agricole, Deutsche Bank DBU, Erste, and FUIB, lost assets totaling approximately \$1.3 billion. Some believe that Ivan Guta's youngest son, Andriy, played a key role in this. In 2008, he was appointed executive director of Mriya, assuming full strategic and operational management of the company. After some time, the company, which was a success on paper, went public, where it managed to attract major investors. However, the money received from investors was siphoned off through several (eight in particular) offshore companies in the British Virgin Islands. Members of the Guta family were behind these companies. According to some reports, the total value of such transactions was approximately \$220 million.

COME BACK

ALIVE

ABOUT THE FUND

PROJECTS

MATERIALS

REPORTING

UA

EN

DONATE

INCOME

PURCHASE

TRANSFER

COMPETENCIES

ARCHIVE

FUND REPORTING: INCOME

Step: 1 month5 months1 year

Period: June 30, 2021 - December 31, 2025

SPECIFY ANOTHER PERIOD

2014201520162017201820192020202120222023202420252026

SOURCE ⓘ

CURRENCY

TOTAL (UAH)

KEYWORD

FILTERS: ALL

CHF

ANY SUM

OLENA GUTA

APPLY

APPLIED FILTERS: 30.06.2021 - 31.12.2025

CHF

OLENA GUTA

RESET ALL FILTERS

DATA DISPLAYED FOR THE SELECTED PERIOD: FROM 30.06.2021 TO 31.12.2025

DONATIONS TOTAL VALUE

954 095 UAH

≈ 32 613.16 USD ⓘ

DONATIONS NUMBER

1

AVERAGE DONATION

954 095 UAH

≈ 32 613.16 USD ⓘ

"Come Back Alive" does not deduct any percentage of donations for administrative expenses. This means 100% of every contribution goes directly to the Defence Forces of Ukraine. If you would like to support the Foundation's work, please click the button.

SUPPORT THE WORK OF THE FOUNDATION

Source: ■ Privat

1M UAH

900K UAH

800K UAH

700K UAH

600K UAH

500K UAH

400K UAH

300K UAH

200K UAH

100K UAH

0 UAH

March 2022

☒ AUTOSELECT

DAY

WEEK

MONTH

FINANCIAL DONATIONS

IN-KIND DONATIONS

CUSTOMIZE THE TABLE

THE SPREADSHEET DATA SERVES AN INFORMATIVE PURPOSE

We'd like to draw your attention to the fact that access to public information, as well as information regarding the intended use of charitable funds, is governed by the current Ukrainian legislation.

A donation refund is a payment transaction carried out in response to a donor's request regarding an erroneous or improper payment transaction (donation) or due to the donor's withdrawal of the donation, as agreed with the Organization, in accordance with the procedure established by law.

Date, Time ⌵	Source	Total (UAH) ⌵	Comment	Income currency
10.03.2022, 17:44	Privat	954 094,77	Olena Guta -- CHARITABLE DONATION (29996 CHF)	CHF

https://savelifeline.in.ua/en/reporting-en/?reportingType=%22income%22&date_from=%222021-06-30T15%3A00%3A00.000Z%22&date_to=%222025-12-31T05%3A59%3A59.999Z%22&currency=%5B%22a82cb23%22%5D&keyword=%22Olena+Guta%22&ver=3&per_page=100